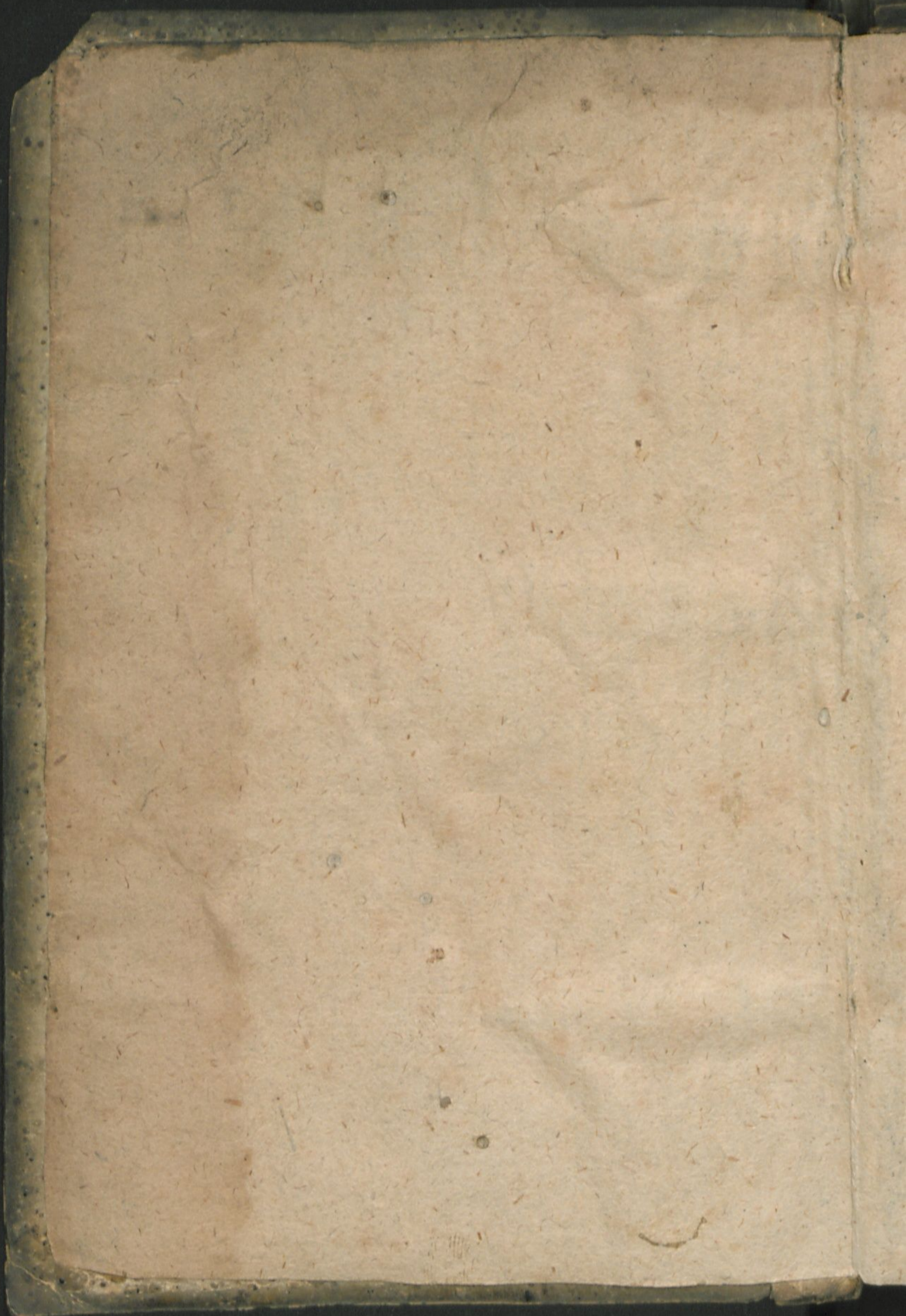


JL
6838



Die dritte Predigke, von dem
heiligen Gottes Manne



Die dritte B

digte / von dem heiligen

tes Manne / Doctore Martino Lu-
thero / Sonderlich von seinem Prophe-
tenampt. Geschehen am tage Martis
ni / den 11. Nouembris / Anno
1563. im Thal Manss-
feldt. Durch

M. Cyriacum Spangenberg.



IS 4.

Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly German or Latin, located in the upper portion of the document. The text is written on aged, stained paper with some ink bleed-through from the reverse side.



12



Dem Bestrengen vñ Ehrn
vhesten / Denning von Döllstein /
Heuptman zu Deringen / meinem
groszügigen Herrn vnd
Junctern.

Gottes gnade / sampt
wünschung alles Geist-
lichen vnd leiblichen Seg-
gens zuuor. Bestrenger vñ Ehrn-
vester Herr Heuptman / Wie vn-
danckbar / vnbesonnen / vnbedacht
vnd ganz vergessen / die jetzige welt
leider sey / für die vielfeltigen ga-
ben vnd gnaden / so vns der liebe-
trewe Gott / in diesen letzten zeiten /
beweiset vnd mitgetheilet / ist allein
aus dem (wo gleich nicht mehr an-
zeigung weren) gar zubekandt vñ
offenbar / Das des heiligen thew-
ren Mannes / Doctor Martin
A ij Luthers /

Vorrede M. Cyr.

Luthers / grossen fleiß vnd schöne
arbeit / am Euangelio Christi / so
gantz vñ gar von menniglich ver-
achtet wird / das auch schier (gar
wenig ausgenommen / gegen den
grossen hauffen zu rechnen) nie-
mand derselben mehr achtet. Die
Papisten vnd trewlosen Apostata-
ten / Staphylus / Hosius / vñ der-
gleichen Teufelsmeuler / wissen ni-
cht / wie sie schendlich vnd grewlich
gnung den lieben Luther anliegen
sollen. Vnter denen aber / die
trawen nicht Papistisch sein wöl-
len / findet man fürwar auch aller-
ley verkerete Judicia vnd vrtheil /
von des Luthers Lere vñ Schriff-
ten / Etliche sagen : Solt er jetzt le-
ben / er würde von vielen stücken
anders /

Spangenberg.

anders / denn zu jener zeit geschehen /
schreiben vnd halten. Viel achtens
dafür / er würde derer dinge nicht
wenig wider anrichten helffen / vñ
als recht vertheidigen / die er bey
seinem leben / als heiliger Göttli-
cher Schrift zu wider / abgeschaf-
fet vnd verdammet. Nicht wenig
auch vnter den klügesten / meinen /
er sey in vielen Artickeln zu schwin-
de gefaren / Ja / welchs das aller-
schendlichst ist / so schemen sich etli-
che nicht zu sagē / Es sey sein ernst
nicht alles gewesē / was er geschrie-
ben vnd gelehret / Vnd hat der
trewer Prophet so manchen Rich-
ter nu mehr / als mancher wunder-
barlicher kopff schier lebet / Vnd
vnterstehe sich nicht die geringsten

A iij

Sectierer

Vorrede M. Chr.

Sectierer vber das / aus seinem
Schriften / sprüche vnd zeugnis /
wiewol one grund vnd bestand / ire
irthumb damit zubeschönen / für
sich anzuziehen / Vnd weil sie denn
damit nicht bestehen können / fallen
sie endlich von allen teilen auff den
sinn / das sie entweder des Luthers
gar geschweigen / als were er nie
gewesen / Oder aber auff's grew-
lichst ihn lestern / mit allerley ver-
drießlichen / schimpfflichen Titteln
vñ Namen / das es einem Christ-
lichen hertzen nicht möglich ist /
darzu aller dinge zu schweigen /
Derwegen habe ich mir fürgenō-
men / als lange mir Gott das Le-
ben gönnet / meine Zuhörer vñ be-
fohlē Schesslin / jerlich mit zweyen
besondern

Spangenberg.

Besondern Predigten zuerinnern/
die Wohlthaten/ so Gott Deutsch-
lande/ durch den thewren Lehrer/
Doctor Luthern/beweiset/wol zu
beherzigen/derer nimmermehr zu
vergessen/sondern in fleissiger be-
trachtung / was wir für einen
Mann des HERRN/am Luther
gehabt/zubedencken/vnd mit aller
Demut vnd gehorsam ihm dafür
danckbar zu sein / Die gute beyla-
ge in acht zu haben / wol zu brau-
chen/vñ trewlich zubewaren. Nu
ich denn dieses drittemal / von sei-
nem Propheten ampt gesagt/ vnd
solche Predigt andern im druck
mit zutheilen angelangt worden/
Habe ich solcher bitt gern statt ge-
ben/Vnd weil ich gewust/vñ auch

A iij im

Vorrede M. Cyr.

im werck erfahren / das E. G. des
Luthers schrifftten vnd lehre genei-
get / vnd dieselbige gern befödert
sehen / solche Predigt E. G. zu-
schreiben wollen / Bitte dieselbige
von mir also mit günstigen willen
auffzunehmen / vñ solche meine gu-
te wolmeinung / so ich in erhebung
der gaben / die Gott an den lieben
Luther gelegt / nach meinem gerin-
gen vermügen / darthue / wider die
Lesterer zu schützen / vnd im besten
zu deutten / Auch da es die gelegen-
heit erfodert / andern vom Adel be-
richt mitteilē / das nicht die armen
Glacianer (wie man die bestendi-
gen Lehrer / so das Creutz tragen
müssen / nennet) sondern derselben
widersacher vnd verfolger / nicht
aller

Spangenberg.

aller dinge an des Propheten Lutheri rechter lehre vnd meinung halten/ Denn ich selbst oft darbey gewesen/ das hohe/ feine/ tapffere leute vom Adell/ gar beschwerliche vrtheil ober die rechten durchaus Christlichen bestendigen Lehrer vñ Prediger/ nicht zwar aus bößheit vnd fürsatz/ sondern aus vnuerstand der sachen gefellet. Wieswol ich auch/ Gott lob/ nicht wenig ehrliebende vom Adell kenne/ die nicht nach ansehen der person/ oder nach dem der anhang odder das glücke groß ist/ sondern nach Gottes wort allein/ von fürstehenden Religions streitten vrtheilen/ Die nun hierinnen rechten grunde vñ verstand der sachen haben/ sind

A v schül

Vorrede M. Chr.

schuldig / andere so dessen nicht be-
richt / damit sie nicht sich an Got-
tes Augapffel vergreiffen / brüder-
lichen eines bessern zu vnterwei-
sen / Welchs werck / wie es an ihm
selbst Christlich / Also ist es auch
vber alle masse / in diesen schweren
leufften / nötig / Vnd da es aus
Christlicher wolmeinung herge-
het / Gotte dem Allmechtigen nur
sehr trefflich wol gefellig. Der
Allmechtige GOTT gebe / das
wir im Glauben für ihm / vnd in
der Liebe gegen dem Nehesten / als
lezeit also befunden werden / das er
sein wolgefallen / vnd menniglich
besserung an vns haben möge /
durch I H X istum I H E sum sei-
nen lieben Sohn / vnsern H E r r n /
Dem

Spangenberg.

Dem ich E. G. mit allen den iren
hiemit thue befehlen. Geben im
Thal Manssfeldt / 1564.

E. G.

Williger

M. Cyriacus
Spangenberg.



Die Dritte Predigte / von
dem heiligen Gottes Manne / DO-
CTORE MARTINO LVTHERO / son-
derlich von seinem Prophetē ampt /
Geschehen am tage Martini / den II.
Nouembris / Anno 1563. im Thal
Mansfeldt / Durch M. Cyrias-
cum Spangenberg.

Gedecht-
nis der
Heiligen
bey den
alten
Christē.

ES haben (mein lie-
ben freunde) die fromen al-
ten Christen / bald nach der
Aposteln zeit / den gebrauch
gehalten / das sie jerlichen / auff die
tage / da die fürnempsten Gottes-
männer / Lerer / Martyrer vñ Beken-
ner der Wahrheit / von dieser Welt ab-
geschieden / sind zusammen kommen /
nicht dieselben / als Mittler / anzu-
ruffen / oder mit sonderlichen Gots-
tesdiensten zuuerehrē / (wie hernach
leider geschehen / das man Weiland
vnd Fürbitter bey Gott aus ihnen
gemachet) Sondern das man sich
ersülichen

Vom H. Gottes Manne / D. M. L.

erstlichen allda erinnert hat der Le-
re / Glaubens / Bekenntnis vnd Be-
stendigkeit / derer Heiligen / die auff
denselben tag entweder geboren / o-
der gestorben sind / Haben sich also
vnterlang gefrewet vnd getröstet /
das Gott durch solche seine aussere-
weleten / der lieben Kirche sein Wort
vnd Willen offenbaret / den Ketzer
vnd falschen Lehrern das Maul ge-
stopffet / vnd seine geliebte Heiligen
regieret / wunderbarlich gestercket
vnd erhalten hette / Das sie sich kein
Marter noch Tod dauon haben ab-
schrecken lassen / Dafür sie den Gott
einmütiglich mit Psalmen vñ Geist-
lichen Liedern gedancket / Darnach
ernstlich vnd fleissig vnsern trewen
Gott angeruffen vnd gebeten / Er
wölte sie vnd ire nachkomen / bey sol-
cher lehre vñ bekenntnis / auch besten-
diglich erhalten / vnd sie ja nichts /
weder verheischung noch dreyung
dauon abschrecken lassen / sondern
inen

Erinnerung des
glaubens
vnd der
besten-
digkeit
der liebe
Heiligen

Gebe
vmb
Göttliche gna-
de vñ
erhal-
tung.

Vom heiligen Gottes Manne

30
Sam-
lung vñ
austhei-
lung der
Allmosen.

Inen freudigkeit vnd stercke des Geistes verleihen / in warer prophetischer vnd Apostolischer lehre zuuerharren / vnd seliglich darinnen jr leben zubeschliessen. Letzlich haben sie als den auch ein Allmosen gesamlet / vnd zu hauff getragen / welche sie vnter die armen vñ dürfftigen Witwen vnd Waisen / so bey solcher gedechtnis gewesen / ausgetheilet / Wie solchs Origenes im dritten buch vber den Job / Vnd Cyprianus lib. 3. Epist. 6. bezeugen.

Ursach
onser zu-
ammen-
kunft.

Demnach sind wir nu heute / mein lieben Christen / auff diesen tag Martini / derwegen auch zusammen kommen / weil gestern der Geburtstag Doctor Martini Luthers / seligen / gewesen / das wir vns auch dieses heiligen Mannes Lehre / Glaubens / Bekentnis vñ Bestendigkeit erinnern / vnd für das / so vns Gott durch in/an mancherley Geistlichen gütern bescheret / von hertzen dancken /

Doctore Martino Luthero

ken / vnd das er vns dabey erhalten
wölle / fleißig vnd treulich bitten vñ
anruffen sollen / Darneben auch vn-
sern Glauben / mit handreichung vñ
hülffe gegen die dürfftigen / sonder-
lich die Hausarmen Leute / beweis-
sen. Das solchs nu fruchtbarlichen
geschehen möge / vnd vns der liebe
Gott seinen Geist / Gnade vnd Seg-
gen darzu verleyhe / Wöllen wir ihn
eben mit der Supplication / die vns
sein geliebter Sohn / vnser **WELCH**
Ihesus Christus selbst gestellet / bes-
suchen / vnd im glauben beten das
heilige Vater vnser / etc.

Die verstockten / giff-
tigen Papisten / sampt den
schendlichen Hammeluckē
vnd Apostaten / machen
sich jetziger zeit trefflich vnnütze vñ
verwenet darüber / Das wir vnsern
lieben Vatern vnd Lerer / den seligen
Doctor Luthern / einen Propheten /
vnd

Leßes
rung der
papisten

Von dem heiligen Gottes Manne

vnd den letzten Eliam / des gleichen
einen rechten Aposteln / vnd war-
haftigen Euangelisten nennen / Vñ
wissen die heillosen Leute nicht / wie
sie sich garstig vnd vnlustig gnung
dawider machen sollen / Wie sonder-
lich an des vn Sinnigē vnmenschens /
Fritz Stapheln / vnd des Albern
Nansen zu Ingolstadt schreiben zu
sehen. Dagegen wollen wir jetzt
auff dis mal / mit Gottes hülffe / dar-
thun vnd beweisen / Das Doctor
Luther / seliger / ein rechter Prophe-
te Gottes gewesen / vnd solchen Tit-
tel billich vñ mit warheit füret. Des
zum grunde / wollen wir des Luz-
thers Euangelion / Das ist / Gottes
worte selbst / zu ehren allen Luthe-
ranern / das ist / allen rechtglaubigen
zu trost / vñ vnsern L esterern zu steif-
sem trotz / für vns nemen die verma-
nung des heiligen Apostels S. pe-
tri / in seiner andern Epistel / am ersten
Capitel / die also lautet :

NOTA.

Luther
ein rech-
ter Prop-
hete
Gottes.

1.
2.
3.

Wir

Doctore Martino Luthero.

Wir haben ein festes Propheetisch wort / vnd ihr thut wol / das ir darauff achtet / als auff ein Licht / das da scheint in einem tuncckeln ort / biß der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren herzen. Vnd das solt ihr für das Erste wissen / Das keine Weissagung inn der Schrift geschicht / aus eigener auslegung. Denn es ist noch nie keine Weissagung / aus Menschlichem willen herfür bracht / Sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem heiligen Geist.

Bey diesen worten wöllē wir itzt handeln / von dem Propheeten Ampt / des trefflichen / grossen Lehrers / Doctoris Martini Lutheri /
Vnd

Vom heiligen Gottes Manne /

Vnd weil zweyerley Propheten inn
der Schrift gedacht wird / wollen
wir

Erstlich von den falschen Pro-
pheten sagen / vnd beweisen / das
Lutherus kein falscher Prophe-
te gewesen.

Zum Andern / wollen wir hö-
ren / Welchs die rechten Prophe-
ten sein / Vnd darneben beweren /
das Lutherus vnter derselben zal
gehöre.

Zum Dritten / In sonderheit
etliche stücke anhören / daraus zu
uernemen / wie gewaltig dieser
Mann sein Propheten Ampt ge-
füret hat.

S Im Ersten. Dieweil
der Herr Christus / Mat-
thei 7. für den falschen Pro-
pheten

Doctore Martino Luthero.

pheten warnet / Vnd selbst Matth. 24. verkündigt / Das in den letzten zeitten / für dem Jüngsten tage / sich viel falscher Propheten erheben / vnd viel verführen werden / So ist's warlich noth / das man wol achtung drauff gebe / vñ ein jeder die falschen Propheten wol lerne kennen / damit er in beiden stücken recht fare / Sie nicht für rechte Propheten anneme / noch andere rechtschaffene Lehrer / aus vnuerstand / oder nach der bösen welt weise / falsche Propheten schelte / wie jetziger zeit / leider / von vielen geschicht.

Warnung für den falsche propheten.

Zwey dinge zu verhüten

So viel aber die falschen Propheten anlanget / Sol man darauff achtung geben / Woher sie kommen / Aus was vrsachen es geschehe / das falsche Propheten auffstehen / Was ihr eigenschafft vnd art sey / Wie es umb ihre Lere gelegen / Was inen die Schrift für namen gibt / Vnd was es endlichen für ein ende pflegt mit

Was vñ falschen propheten zu mercken

B ij ihuen

Vom heiligen Gottes Manne/

ihnen zu nemen. Diese Sechs stücke werden vns seine anleitung geben / die falschen Propheten für den rechten waren Gottes Propheten zu erkennen / vnd wenn wir anders selbst wollen / (vnd nicht wissentlich vnd fürsetzlich verführet zu sein begeren) vns für allen falschen Propheten zu hüten.

Woher die falsche propheten kommen.
Lügen redet.

Anfänglich ist das gewis / Weil die falschen Propheten / Lügenreder sind / das sie vom Teuffel kommen / welcher ein Lügner ist von anfang / Ob sie nu gleich auch bisweilen weissagen / vnd etwas guts reden / wie Saul / da der böse Geist vber in geriet / 1. Sam. 18. So ist doch das mehrer theil ihrer lere / irthumb vnd verführung / Wie man an den Bepstischen Scribenten / deggleichen an allen Kotten / Secten vnd Schwärmern sieht. Dagegen haben die lieben Propheten Gottes / nichts denn die warheit gelehret / Vñ weil auch vnser

Doctore Martino Luthero.

vnser trewer Keremeister / Doctor Luther
Luther / nicht ein haarbreyt von der
Propheeten schrifftten gewichen ist /
Auch in keinem stücke der lehre /
ger lügen kan vberweiset werden /
folget vnwidersprechlich / Das in
die Bepstischen vnd Rottengeister /
ohne allen grundt / nur aus Teuffel-
ischem hasse / einen falschen Propheeten
heissen / Vñ eben mit solchem be-
weiß sagen / Er sey aus dem Teuffel /
als die Jüden Christo / Ioan. 8.
schuld gaben / Er hette den Teuffel.
Es bezichtigen ihn wol die Wider-
sacher vieler lügen / Aber nicht eine
haben sie bis auff diese stunde / auff
ihn bringen können / vnd solten sie
darob barsten.

Zum Andern / Ists gewiss /
das falsche Propheeten darumb kö-
men / vnd Gott durch sie krefftige ir-
thumb sendet / damit die jenigen / so
die liebe zur warheit nicht habē an-
nemen / noch selig werden wollen / nu-

B ij mehr

Vom heiligen Gottes Manne /

Warum
Gott fal
sche pro
pheten
kommen
lest.

mehr der lügen glauben / Auff das
also gerichtet werde alle die der war
heit nicht glauben / sondern lust ha
ben an der vngerechtigkeit / 2. Thess.
2. Den wenn man die warheit nicht
hören wil / sondern halsstarriglich
verachtet / vnd mehr lust vnd liebe
zur lügen tregt / so wird Gott erzür
net / das er dem Teuffel (der die leute
zubetriegem vnd zuuerführen lust hat)
nicht allein erlaubet / sondern auch
befihlet / Du solt sie vberreden / vnd
solts ausrichten / Gehe aus / vñ thue
also. Wie er einen solchen falschen
Geist / 1. Reg. 22. in der Propheten
mund gab / den König Ahab zube
triegē / weil er die warheit nicht ach
tet / sondern lieber lügen hören wol
te. Darumb lessets Gott auch ge
schehen / das es solchen falschen le
rern gelinget / vnd bisweilen die ze
ichen vnd wunder / so sie fürgeben /
geschehen / Das also an tag komme /
ob man in von gantzem hertzen / vñ
von

Verheng
nis Gott
tes.

Doctore Martino Luthero.

von gantzer seelen lieb habe / Deute.
13. Nu ist offenbar / das Doctor Lu
ther nicht von der Wahrheit zur Lüg
gē / sondern von der Lügen zur War
heit / vom irrigen wege / zur rechten
bahn / die Leute gefüret hat / Vnd ni
cht gesagt / was den Weltkindern /
den weisen vnd hohen / nach dem
fleisch / gefallen / sondern stracks vnd
genaw / was Gott befohlen / geleret
hat / Auch nichts Neues auff die
bahn gebracht / noch mit neuen vn
seltzamen Mirackeln / dasselbige zu
bekrefftigen / sich vnterstanden / Wie
die Messpfaffen / Segfewsstörer /
Ablasskremer / Wallfart stifter / ꝛc.
im Bapsthum gethan. Geschicht
im derhalben vngüttlich / das man
ihn beschuldigt / Er sey ein falscher
Prophet gewesen / vom Teuffel vnd
durch Gottes grimmigen zorn er
wecket / zur straffe vber die vngehor
samen / so nicht der Römischen Kir
chen / vnd irem Abgott / dem Bapst /

B ij in

Luther
hat von
irthumb
vñ lügen
ab / vnd
nicht dar
zu gefü
ret.

Vom heiligen Gottes Manne /

in allen dingen folgen / vnd desselben
Efelsfürtz alle für Weiltthumb auff-
nemen wollen / Sondern am tag vñ
Luther offenbar ist / Das Gott den wer-
den Luther gesand hat aus gnaden /
den Luther gesand hat aus gnaden /
die jenigen / so schendlich vñ betrieg-
lich / durch die Bepstischen / in aller-
ley irthumb vnd lügen verführet ge-
wesen / widerumb zur erkendnis der
warheit zu bringen.

zum Dritten / Ist falscher Pro-
pheten art / Erstlich / Das sie lauff-
fen / ehe sie gesand werdē / Wie Gott
vber sie klaget / Dieremia 23. Ich
sandte die Propheten nicht / noch
,, lieffen sie / Ich redet nicht zu jnen /
,, noch weissagten sie / Denn wo sie
bey meinem Rath blieben weren / vñ
Sie lauffen ehe sie gesand
werden. predigt / so hetten sie dasselbe von
jrem bösen wesen / vnd von jrem bö-
sen leben / bekeret. Also haben die
Bepstischen / ohne Göttlichen beruff /
ohne gaben vnd geschickligkeit / sich
Gottes

Luther
aus gna-
den ges-
sandt.

3.
Eigens
schaffen
der fals-
che pro-
pheten.

1.
Sie lauff-
en ehe
sie gesand
werden.

1.
Papistis-
cher
Paffen

Doctore Martino Luthero.

Gottes Diener zu sein vnterstanden /
Bischofflicher vnd anderer Geist-
licher emppter sich vnerwunden / vñ
doch keinen rechten bericht / weder
von Gott / noch von Göttlicher lere
gehabt / Auch nicht bey Gottes
rhat / in der Schrift gegründet / ge-
bliebē / noch Gottes wort dem volck
gepredigt / Sondern stracks dake-
gen jr eigen gutdüncken vnd mensch-
liche rhat schlege / fabeln vnd legen-
den / dem volck fürgelegt / vnd damit
zu bösem wesen / als / Abgötterey /
Aberglauben / vnd andern schweren
sünden / vrsach gegeben / Was sie
auch mit irem rhat / außser der Ehe /
Keuschheit zu geloben / guts ausge-
richtet / ist aller welt kund vnd offen-
bar. Vnd mit dem falschen vertra-
wen auff die Opffermessen / Papssts
Abblas / eigen Gnungthuung / vnd
dergleichen / haben sie viel Leute si-
cher gemacht / in sünden fort zu fas-
ren / Das also eigentlichen hierinnen

vermess
senheit
vnd frey
uel.

2.

3.

papstt-
sche pre-
digten.

4.

Was die
papstt-
sche pre-
digten
guts ver-
ursacht.

B v die

Vom heiligen Gottes Manne/

die Papiſtiſchen Lumpenweſcher
gemeinet vnd abcontrafeyet ſindt.

D. Lu-
ther von
Gott ge-
ſandt.

Derer ſtücke aber / kan Doctor Lu-
ther keines beſchuldigt werden /
Gott hat in mit hohen Gaben / treff-
lichem Geiſt / reinem verſtande / guter
gedechtnis / richtigem iudicio / vnd
ſunſt vilfaltig begabt / Vñ dadurch /
deſgleichen durch rhat Gottes ver-
ſtendiger / gelarter Leute / Durch an-
halten ſeiner Præceptoren / Durch
öffentliche promotion ſeins Doctoz
rats / Durch ordentlichen Beruff / in
zu weiſſagen / (Das iſt / durch pre-
digen vnd ſchreiben / die Schrift
auszulegen) geſand / Vñ durch dieſe
ſelbige Schrift hat Gott mit Do-
ctor Luthern geredt / So iſt er auch
bey derſelben / vnd bey dem heiligen
Rhat Gottes / darinnen begriffen /
blieben / vnd nach demſelbigen des
DEKREI wort dem Volck gepre-
digt / Für ſünden gewarnet / vnd von
böſem weſen vnd Gottloſem leben /
die

Wie D.
Luther
Gelauffe-
ſen.

Doctore Martino Luthero.

Die Leut zur Busse vermanet. Dies
ses ist alles klar vnd offenbar / Mit
was sug mügen denn die schendli-
chen Lügner in einen falschen Pro-
pheten schelten?

Darnach ist der falschen Pro-
pheten vnart auch die / das sie sich
gleichwol für Gottes Diener aus-
geben / vñ alles was sie ertrewmen /
vnter Gottes Namen verkuffen.
Hier. 23. Sie predigen ires hertzen
gesichte / vnd nicht aus des HERN
Munde / Sie predigen falsch / vnd
weissagen inn meinem Namen / &c.
Wie die Bepstischen / alles was sie
auff ihren Concilien schliessen / oder
sonst den Römischen Welgötzen ein-
fallet / oder etwan einem vollē versof-
fenen Mönch / oder einer wahnsinnig-
en Nonnen trewmet / dafür ausge-
ben / vnd die Leute zu vberreden sich
vnterstehen / Als hette es ihnen der
heilige Geist (Ja der hellisch Geist)
eingeblassen. Luther aber / hat in al-
le seinen

2.
Geben
sich für
Gottes
Diener
aus.

NOTA

Luther

Vom heiligen Gottes Manne /

le seinen Predigten vnd Schrifften /
nichts vnter dem Namen Gottes
fürgeben / das nicht ausdrücklich
zuuor / in Gottes wort / durch die
Propheten vnd Aposteln / were be-
schrieben / Ist demnach kein falscher
Propheete.

3.
Komen
in schafs
kleidern.

Letzlich gehen die falschen Pro-
pheten auch hereiner in Schaffsklei-
dern / vnd sind doch inwendig reis-
sende Wölffe / Matth. 7. Nemen sich
grosser Heiligkeit an / in sonderlicher
weise der Kleidung / Speise / geberden /
lebens vnd wesens / viel anders denn
gemeine leute / vnd sind doch nichts
denn Deuchler vnd Betrieger / vol-
ler schande vnd laster / Wie an Pfaf-
fen vnd Mönchen im Bapsthum
erschienen. Solcher Deucheley hat
Luther. sich Luther nie beflissen / Ist ein of-
fenbar Lerer gewesen / vnd ist niemals
anders / denn er fürgegeben / erfun-
den worden.

4.
Zum Vierden / Ist der falschen
Propheete

Doctore Martino Luthero.

Propheten Lere vntüchtig / denn sie
lehren falsch / Hierem. 5. Suren die
Leute von Christo / auff ihre eigene
wercke / heissen sie auff dieselben ver-
trawen / machen sie also sicher / vnd
stercken die boszhafftigen / das sich
ja niemandt bekere von seiner bosz-
heit / Hierem. 23. Wie die Papisten
die Leute sicher gemacht / da sie inen
vmb ein stück geldes / oder wach s /
auff viel tausent Jar / Künfftige sün-
de / durch iren ertichten Ablass vnd
Indulgentien / vergeben. Dagegen
hat Doctor Luther allein auff Chri-
stum die Leut gewiesen / Alles ver-
trawen auff werck vñ Creatur gantz-
lich verworffen / Vnd alle sicherheit
vnd vermessenheit des menschen ver-
dammet.

Zum Fünfften / Werden den fal-
schen Propheten inn der Schrift /
viel schendlicher / heftlicher / vnflätig-
ger / Namen vnd Tittel gegeben /
Daraus wol abzunemē / was es für
gesellen

Was die
falschen
prophe-
ten leren.

Luthero

So
Namen
der falso
schē pro-
pheten.

Vom heiligen Gottes Manne/

1. gesellen sein müssen / Als: Esaias
heisset sie am 28. Volle / versoffene
2. Zapffen / die das vrtheil heraus kö-
3. ren / ohne verstand vnd bedacht / in
Religions sachen / heraus sagen / wie
es jnen in sin fellet / ausspeyen so gut
sie es aus dem Becher der Babylonia-
nischen Turen gesoffen. Am 29.
nennet er sie faule / schlafftrunckene /
schlefferige Puffel / mit denen nichts
5. auszurichten. Hieremias am 23.
heisset sie Schelcke / Ehebreyer /
4. Vnsfleyer / Lügner / &c. Ezechiel am
13. Tolle Propheten / Lose Tüncher.
Vnd am 22. Seelenfresser / Brüllende
5. de Lewen / Geitzhelse / Verkerer des
Gesetzes / Loser teidings prediger /
6. &c. Vnd Zephaniah am 3. nennet sie
Leichtfertige gesellen vnd verechter.
Diese Namen schicken vnd reumen
sich alle nur sehr eigentlich auff das
Plattenvolck im Papsthumb. Aber
von vnserm lieben Doctor / kan man
mit warheit / der dinge keins sagen /
Weil

Doctore Martino Luthero.

Weil im denn der Tittel keiner eige-
net / Kaner auch keins wegcs vnter
die falschen Propheten gerechnet
oder gezelet werden.

Zum Sechsten / Gehet es zu letzt
mit den falschen Propheten also hin-
naus / Ob sie wol hie eine zeitlang /
hey den Gewaltigen vñ Weisen der
Welt / (denen sie weidlich heucheln
können) in hohen Ehren gehalten /
vnd mit gelt vnd gütern vberschüt-
tet werden / Das sie doch zu letzt mit
allen schanden bestehē / in grewliche
sünde / laster vnd irrthumb geraten /
schendlich zu boden gehen / in ver-
zweiffelung vñ Gotteslesterung (da
sie in ihrem falschen thun beharren)
vmbkömen / vnd als faule Benne
abgehawen / vnd ins hellische sewer
geworffen werden / Matth. 7. Des-
sen man viel Exēpel aus der schrift /
aus Historien / vnd auch aus der er-
farung / künd anzeigen / Vnd zwar
auch tegliche schreckliche Wendel /

VI:

Ende des
falschen
propheten.

VOM

Vom heiligen Gottes Manne /

von den verstockten Papisten / vnd
denē / so wider gewissen / von der Lus
therischen Lehre abfallen / erferet.

Lutbert Doctor Luther aber / ist bis an sein
ende. nen seligen abschied / mit allen ehrē /
10 wider alle seine feinde vnd lesterer bes
20 standen. Vnd ob er wol von den
Höchsten vnd Gewaltigsten der
Welt / verachtet vnd verhasset gewor
sen / dennoch sich solchs / seine Lehre
zuerleucknen / nicht bewegē lassen /
30 Ist für schand vnd laster von Gott
behütet worden / Christlichen / fried
40 sam vñ seliglichen / in rechtem glaus
ben / bekennnis vnd anruffung Gots
50 tes gestorben / vñ hat einen ehrlichen
60 Namen hinder sich gelassen / sampt
der guten Beylage / die wir in seinen
Büchern haben. Sind derhalben
schendliche Lügenmeuler / die ihn ein
nen falschen Propheten dürffen
heissen.

Branch
dieses
ersten
Rucks.

Dieses habe ich aber / aus den
ursachen erzelet / Das ihr / mein ge
liebten

Doctore Martino Luthero.

liebten Christen/erstlich dadurch ge
warnet werdet / den Esterern nicht
glauben zu geben/die Lutherum mit
vngrundt / einen falschen / vnd sich
selbst mit gleicher vnwarheit / rech-
te Propheten nennen / Wie sich den
jetziger zeit viel / auch vnter den Ge-
lehrten / vernemen lassen / Lutherus
habe etliche dinge anders gemeinet/
denn er sie geschrieben / Was heisset
das anders / denn Lutherum einen
falschen Propheten scheltē? Solche
verdacht sollen wir zu diesem thew-
ren Gottes Propheten keines we-
ges nicht tragen.

Darnach sol euch solchs auch
dienen / zur sterckung vnd bekräfti-
gung ewerer waren Lutherischen
Religion / Denn weil wir gehöret
das der stücke keines / so die schrift
von den falschen Propheten meldet/
an dem lieben Luther zubefinden /
Sollen wir warlich vrsach haben /
ob seiner Lere steiff / starck vnd feste
zu hal-

1. Warnung.

Nota diese Lüge gener.

2. Confirmatio, Bekräftigung in Lutherscher Religion.

Vom heiligen Gottes Manne

G zu halten / die wol zu lernen / vñ fleißig zu vben / vñ vns an derselben kei-
nen Menschen / ja auch keinen En-
gel / einen zweiffel machen lassen.

Letzlich / Sollet ihr dieser erins-
nerung auch brauchen zur lehre / die
falschen Propheten zuerkennen / Vñ
das wissen / Welcher Lerer vnd Pre-
diger nicht dem Luther folget / vnd
mit demselben nicht in allen artickeln
der Religion vberein stimmt / sons-
dern in einem oder mehr Artickeln /
Es sey von der Gerechtigkeit / Von
guten Wercken / Vom Freyen Wil-
len / Vom Sacrament / ꝛc. anders
helt / denn Luther gelehret vnd ge-
halten hat / der ist gewislich ein fals-
scher Prophet vñ vnrechter Lerer /
Vnd wir wissen / leider / das viel fals-
cher Propheten sind ausgegangen
in die welt / die ihr thun gleichwol
sehr scheinlich können fürgeben /
Aber jr Lieben / gleubet nicht einem
jeglichen Geist / sondern prüffet die
Geister /

So
Lere wie
die fals-
schē pro-
pheten
zuerken-
nen.

Merck
hie wol.

B
d
er
Ri

Doctore Martino Luthero.

Geister / ob sie von Gott sind / 1. Jo
an. 4.

Zum Andern / Wollen wir nu
hören / Welchs rechte Propheten
sind / vnd den lieben Luther gegen
dieselben halten / Vnd ob er ein rechz
ter Prophete gewesen / fleissig erfor
schen.

Ir sollet aber behalten / das ich Was ein
rechter
prophet
heisse.
das wort Prophet / hie nicht in dem
verstande neme / nach welchem die
grossen / hohen / wunder Gottesmen
ner im alten Testament / Propheten propheet
ten im al
ten Tes
tament.
genennet werden / welche one mittel
von Gott wunderbarlich zum Pre
digamt / vnd die weltlichen Regi
ment zu ordnen / oder nach Gottes
befehl zu endern / beruffen worden /
Die auch bisweilen / was sich vber
viel hundert Jhar lang / in verendes
rung der Regimenten / vnd sonst zu
tragen würde / zuvor verkündigt /
mit gewisser anzeigung der zeit / ör
ther / personen / vnd anderer umbstent
C ij de /

Vom heiligen Gottes Manne /

prophe-
ren im
Newen
Testam-
ent.

Alle
Christen
sind pro-
pheten.

de / Welche Propheten geweret has-
ben bis auff Joannem / Sondern
ich neme das wort / wie es in gemei-
ne im Alten / vñ sonderlich im Newē
Testament / gebrauchet wird / Da-
der ein Propheete heisset / der C Hri-
stum recht lehret / Das ist / der die
Schrift von Christo recht verste-
het / vnd recht ausleget / Vnd was
Christus denen / so im glauben vnd
trawen / gebe / vnd geben werde /
Auch was den Verechtern des glau-
bens begegnen solle / verkündigt. Vñ
also (sagt Lutherus in der auslez-
gung der andern Epistel Petri) sind
wir / durch Christum / alle Prophe-
ten / Den wir (so an Christum glau-
ben) können alle sagē / was zur selig-
keit vñ Gottes ehre / vñ Christlichem
leben gehöret / darzu auch von zu-
künftigen dingen / so viel vns noth
zu wissen ist / Als das der Jüngste
tag komen werde / vnd wir von tod-
ten werden auferstehen / &c.

Doch

Doctore Martino Luthero.

Doch ist hierinnen auch ein vn-
terscheid / Das Gott einem die gabe
die Schrift auszulegen / Christum
zupredigen / &c. reicher vn̄ mehr gibt
denn einem andern / Auch wol dar-
über mit sonderlichen gaben für an-
dern zieret / Das also einer ein treff-
licher vnd grösser Prophet ist / den
der ander. Also ist Doctor Luther ^{Luther}
der gröste vnd höchst Prophet ge- ^{rus der}
wesen / den die welt sidder der Apo- ^{höhest}
stel zeit gehabt / Der auch vber alle ^{Prophet}
andere Lerer / so sind der zeit her ge- ^{seind der}
wesen sind / den Propheten des Al- ^{Aposiel}
ten Testaments / am meisten von ^{zeit.}
Gott gegleichen worden.

Den ob er wol nicht aller dinge
ohne mittel / wie die Propheten des ^{Der Bes}
Alten Testaments / zu seinem Lere- ^{ruff Luo}
ampt beruffen worden / So mus ^{thert}
doch jederman bekennen / das es ein ^{wundero}
wunderlich werck Gottes sey / Das ^{bar.}
er eben diesen Menschen / aus einem
schlechten Kloster herfür zeucht /
C iij mit

Vom heiligen Gottes Manne/

mit solchen Gaben begnadet / vñ one
einigs vorgehendes Concilij Bes-
chluss/one befehl oder bewilligung
des Paps vñ der Prelaten/ein so
grosse sache / das gantze Antichri-
stische Reich zu stürmen / durch ihn
hat angefangen / Das man wol sa-
gen mag: Es habe Gott vor viel
langer zeit / den Luther ihm zum
Werkzeug erwehlet / vñ wunder-
barlich den Streit des **DEKRETS**
zu führen beruffen.

Luther
keinen
theilich
en ein-
griff inn
die Ober-
keit ge-
than

Vñ ob auch wol der Luther /
sich in keine Weltliche sachen einge-
lassen / mit der that / Oberkeiten an-
oder abzusetzen/ wie im auch nicht
gebühren wöllen / Vñ er darzu alle
trewer Lerer / ihres Ampts trewlich
zu warten/vermanet/Vñ den auff-
rührigen Müntzer / vñ andere
Schwermer / so der Oberkeit thet-
lichen eingriff gethan/ ernstlichen ge-
straffet hat/ So ist doch nie kein Le-
rer gewesen/der an der Oberkeit den
miss-

Doctore Martino Luthero.

mifsbrauch des weltlichē schwerds mit Gottes wort ernstlicher gestrafet / vnd was der Oberkeit eigentlichs Ampt sey / deutlicher vnd fleißiger geleret hat / wie seine schrifften / so / Gott lob / noch fürhanden / anzuweisen / Darinnen er mit besondern trefflichen Göttlichen Eyer. / alle vnrichtigkeiten / in weltlichen Regimenten / bey denen so Christen sein wollen / anzeigt / vnd (doch nicht weiter denn mit Gottes wort) strafet / Vnd dakegen / wie sich ein Regent / in allen stücken / Christlich vnd wol halten solle / aus Gottes wort eigentlich vnd treulich geleret.

Luthers
lehre vñ
der Ober
keit.

Auch hat er von denen verendungen / die sich nach seinem abgang in Geistlichen vnd Weltlichen henden zutragen würden / geweissagt / ob er gleich nicht eigentlich die Jarzal / vnd dergleichen / ausgedrucket hat / Wie wir hernach etliche Exempel anzeigen wollen.

Luthers
propheet
ceyen.

C iij

Dieses

Vom heiligen Gottes Manne /

Lutherus zum theil den propheten des alten Testaments gleich gewesen.
Dieses habe ich aber darumb hie melden wollen / das man sehe / wie gleichwol Lutherus zum theil den Propheten des alten Testaments für andern gegleichen / vnd demnach also / wie ich vor gesagt / der größte Prophet / seind der Apostelzeit / gewesen / Gott sey ewig danck für solche Gabe.

Was von den rechten propheten zu wissen.
Nu ist's an deme / das wir die stücke / so zuuoren in prüffung der falschen Propheten / nach einander sind betrachtet worden / auch an den rechten Propheten erkunden / Woher vnd warumb die kommen / Was ire Eysenschafften / Eere / Namen / Lohn oder Ende sey.

1. Woher die rechten propheten kommen.
Vnd Erstlich / So kommen die rechte / waren Propheten von Gott / vnd werden zu weissagen / das ist / zu lehren vnd zu predigen / von Gottes Geist getrieben / Wie wir vorhin aus S. Peters Worten gehöret. So hat es auch Gott verheischen / das er Pro-

Doctore Martino Luthero.

er Propheten erwecken / vnd sich vñ
seinen willen / denselbē kund machen
wölle / Num. 12. Des sibet man ein
Exempel am Propheten Hieremia / ^{Hieremias}
am 1. Da Gott der **HERR** sagt: ^{cc}
Sibe / Ich stelle dich zum Prophe- ^{cc}
ten vnter die Völcker / Ich lege mei- ^{cc}
ne Wort in deinen Mund / etc. Vnd ^{cc}
Joelis 2. Ich will meinen Geist aus ^{cc}
giessen / vber alles Fleisch / Vñ ewre ^{cc}
Söhne vnd Töchter sollen Weissa- ^{cc}
gen / etc. Daher heisset auch der lie- ^{cc}
be Joannes / ein Prophe- ^{Joannes}
tosten / weil er mit dem heiligen Gei- ^{nes}
ste erfüllet / für dem **HERRN** herge- ^{cc}
hen solte / seinen weg zubereitten / ^{cc}
Luce 1.

Also ist gewiss / das vnser Do- ^{Luthero}
ctor / seliger / ein rechter Prophe- ^{rus von}
wesen / von Gott gesand / Denn vn- ^{Gott ges}
möglich ist / das in einem Menschen ^{sandte}
solche hohe erkendtnis Göttlicher
sachen / so reine / so reich / so gewaltig
vnd herrlich sein künden / wo die ni-
cht der

Vom heiligen Gottes Manne/

Einrede
der Papi-
stien.

Ant-
wort.

2.
Amos.

2.
ber
R

cht der heilige Geist in ihm gewir-
cket. Das die Papiſten dakegen für-
werffen / Wie Luther habe können
ein ſolcher hoher Prophet Gottes
ſein / ſey er doch ein einzeln / geringe /
vnanſehenliche Perſon geweſen /
dem wenig / ja ſchier kein Gelehrter
noch Gewaltiger gut geweſen ?
Darauff iſt die antwort: War doch
Moſes auch alleine in Egypten / E-
lias / zu Ahabs zeiten / vnd hernach
Elifa. Eſaias war allein zu Jeruſa-
lem / Jeremias allein in Judæa / etc.
Dennoch waren ſ rechte Propheten.
So hat Gott ſelten anſehenliche /
hohe Perſonen / zum Propheten-
amt gebrauchet / Amos war ein
Rühhirt / Was kundte aber das ſei-
nem Prophetenamt nemē ? Muſte
das Wort darumb nicht GOTTES
Wort ſein / weil es eine Eſelin geredt
hatte ? Num. 22. Zu dem iſt es als
len Propheten / zu allen zeiten ſo gan-
gen / das beide Hoheprieſter vnd
groſſe

Doctore Martino Luthero.

grosse Herrn/dieselben gehasset vnd
geseindet/ Denn Gottes Geist /vnd
Welt Geist / sind wider einander /
Vnd sind derhalben gedachte für-
würff dester ein stercker zeugnis/das
Luther ein rechter Prophet gewes-
sen.

Zum Andern/Werden die rech-
ten Propheten gesandt / aus gnedi-
gem/ veterlichen/ Göttlichem willē/
aus zureissen/zubrechen/zumerstören
vnd zu verderben / (alle falsche vnd
schedliche lehre) Vnd widerumb zu
bawen vnd zu pflantzen/ (ware leh-
re vñ rechte Gottesdienste) Jerem.
1. Vñ also die Leute zubekeren /vom
Irrigen wege zum Herrn / Zu pre-
digen erkentnis des Weils/die da ist/
nicht in eigenem gnungthum / oder
dergleichen / sondern in vergebung
der Sünden/durch Gottes Barm-
hertzigkeit / Das ist vnser Herr
Gottes guter gnediger wille.

Dieweil den Gott den Luther
eben

2.
Rechte
prophe-
ten aus
Gnaden
gesandt.

Von dem heiligen Gottes Manne /

Weil der eben dazumal erwecket hat / da des
Luther Papsts greuel vnd abgötterey an
erwecket hefftigsten / vnd die blindheit der ver
worden. fürten vnd irgehenden Leute an
grösten war / Vn eben darumb / das
er das elende Volck / aus GOTTES
Warum wort / eines bessern berichten / vnd
vom Antichristischen beschwerlich
chen Joch erledigen / vnd von er
dichten Menschentrewmē / zur war
heit führen solte. Wer wolte nicht er
kennen / das solchs Gott aus lauter
gnade vnd gute gethan habe? Vnd
weil den der thewre Luther / hierin
nen dem willen Gottes trewlich
nachgesetzt. Wer kan anders sagen /
denn das er ein rechter warhafftiger
Göttlicher Propheete gewesen?

III. Zum Dritten / Haben die recht
Eigen schaffenen Propheeten auch ihre art
Schafft vnd eigenschafften / daran sie für den
der rech falschen zuerkennen / Als das sie ni
ten prop cht von jnen selbst lauffen / noch one
pheten. beruff sich eindringen / Sondern or
Stelau dents

Doctore Martino Luthero.

dentlicher weise zum Predigamt
kommen / vnd es auch ordentlicher
weise führen / Wie wir den zuvor von
Doctor Luther angezeigt / Wie vnd
Wodurch er zum Prophetenamt
beruffen / vñ sich darinnen auch / als
ein rechter Prophe^{te} / gehalten. Dar
nach ist^s gewisz / das rechte Prophe
ten für der welt verachtet sind / vnd
niemand^s erger gescholten vnd aus
geruffen wird / den eben die / so nach
Gottes wort vnd willen / mit ihrer
lehre die Leute am treulichsten meis
nen / Wie denn Ahab zu Elia sagt :
Bistu der Israel verwirret ? Vnd
vom Propheten Micha / sagt dersel
bige Tyranne : Ich bin ihm gram /
denn er weissagt mir nichts guts /
sondern eitel böses. Vnd habens
zwar die rechten Propheten / nicht
allein bey frembden vnd feinden zu
gewarten / das man sie verachtet /
sondern auch bey iren nehisten freun
den / Wie Christus selber zeuget /
Math.

ffen nicht
von ihm
selbst.

2.
Sind
für der
welt ver
achtet.

“ Elia.

“
Micha.

Vom heiligen Gottes Manne

NOTA. Math. 13. Ein Prophet gilt nirgend
weniger / denn in seinem Vaterland /
vnd in seinem Hause. Wer verspotz-
tet die Propheten vnter dem Israe-
litischen volck mehr / denn ihre eigene
Zuhörer / vñ derselben Kinder. Wie
die Historia Elisa anzeigt. Ihn
hiessen sie schmechelich / einen Kaal-
kopff / seinen Diener einen rasenden /
vnfinnigen Menschen.

Elisa.
Luther
bey den
Welt kin-
der ver-
achtet.
Lesternig
der Apo-
staten,
Nu denn Doctor Luther auch
bey den Weltkindern zum höchsten
verachtet gewesen / vnd noch von
denselben geschendet vnd gelestert
wird / Kömpt dadurch öffentlich
an tag / das er nicht ein Weltpro-
phet / Sondern ein warer Gottes
Prophet gewesen. Denn were er
von der Welt gewest / so hette ihn
die Welt geliebet / Aber nu hasset sie
ihn / Die Papisten vnd Apostaten /
schelten vnd lestern in auff's höchsten /
sagen / er sey kein Prophet / sondern
ein Ketzer vnd Versüerer / vnd die als
ler

Doctore Martino Luthero.

Der schmechelichsten Namen / die man
nur erdencken kan / geben sie ihm in
ihren Lesterschriſſten. Aber er ant-
wortet ihnen also / (im Büchlein /
Grund vnd vrsach aller Artickel
D. Mart. Luthers / so durch die Kö-
mische Bulla vnrecht verdampt
sind) Ich sage nicht / das ich ein
Prophet sey / Ich sage aber / das **Antwort**
ihnen so viel mehr zu fürchten ist / Ich **Luthers**
sey einer / so viel mehr sie mich ver-
achten / vnd sich selbst achten. Gott
ist wunderlich in seinen wercken vnd
gerichten / der nicht achtet hohe /
mennige / grosse kunst oder gewalt.
Bin ich nicht ein Prophet / so bin
ich ihe doch gewis für mich selbst /
das das wort Gottes bey mir / vnd
nicht bey ihnen ist / Denn ich je die
Schrift für mich habe / vnd sie ala-
lein ire eigene lere / Dasselb mir auch
den muth gibt / mich so wenig zu
fürchten für ihnen / so viel sie mich ver-
achten vnd verfolgen. Vnd Kurtz
zuuor

Vom heiligen Gottes Manne/

Lutherus von
den seinē
veracht.

Mchtig
Fluge red
den.

zunor sagt er: Wer weis / ob mich
Gott darzu beruffen vnd erwecket
hat/ Vnd ihnen zu fürchten ist / das
sie nicht Gott in mir verachtē. Aber
wie Luther^{us} auch eben in Deutsch-
landen / welchs sein liebes Vater-
land ist / vnd von denen zum theil /
die sich nach im Lutherisch nennen/
vnd nach irer gelegenheit / seins Na-
mens misbrauchen / geachtet wer-
de / Ist aus derer selben leichtfertiz-
gen leute reden wol abzunehmen / da
etliche aus inen sagen: Mus es deñ
alles recht sein / was Luther gelernt
hat? Item / Ja / Luther hat auch
viel dinges anders geschrieben / deñ
er gemeinet. Item / Luther hette et-
lich ding auch wol können beschei-
dener reden. Er hat viel im zorn vnd
vnbedacht geschrieben. Item / Wen
Lutherus jetzt solt leben / er würde
gewislich sein buch / de seruo arbi-
trio / vnd andere schriffen mehr / re-
tractieren. Item / Er ist ein Doctor
Hyper^{us}

Doctore Martino Luthero.

Hyperbolicus, ein Philonicus &c. ge-
wesen. Aber solche verachtung /
(auch derer / die / so zureden / sein
Brod gessen) zeuget / das er nicht
ein solcher Wetterhan / vnd Aprill-
theologus gewesen / wie sie / Son-
dern ein rechter bestendiger Pro-
phet / der stracks nach Gottes wort
gegangen / vngeachtet / wie es der
Vernunfft gefallen. Dagegen aber /
das die Welt die rechten Propheten
zum eufferste hasset / schendet / lestert
vñ verachtet / sind sie destoerwerder /
edler vnd genemer für Gottes au-
gen / vñ den heiligen Engeln so lieb /
das sich dieselben ihre Mitknechte
nennen / Apocal. 22. Vnd bey allen
Aufferweleten glaubigen / die ihnen
glück vnd heil von Gott wünsch-
en / vnd sagen: Vergilt **DEIN** des-
nen die auff dich harren / Das deis-
ne Propheten warhafftigerfunden
werden / Syrach 36. So haben sie
auch das lob / die lieben Propheten

NOTA.

für
Gott
hoch ge-
achtet /
vnd den
Engeln
vñ Auffer-
wele-
te werd.

D vnd



Vom heiligen Gottes Manne

Lob der vnd rechten Ausleger der Schrift/
rechten das sie die gantze Gemeine bessern /
propheten. Denn wer da weissaget / der redet
ten.

den Menschen zur besserung. / zur
ermanung / vnd zur tröstung. 1. Coz
rinth. 14. Derhalben sind solche
Propheten vnd Lehrer auch nicht
zunerachten / Sondern zu hören / zu
ehren / vnd ihrem Exempel zu folz

Sie sind
alles eh
re werdt.

gen / Wie Paulus vermanet 1. Thes.
5. Den Geist dempffet nicht / Die
weissagung verachtet nicht. Vnd 2.
Pet. 3. Gedencket an die Wort / die
enich zuuor gesagt sind von den heis
ligen Propheten. Vnd zuuor Cap.
1. Wir haben ein fest Prophetisch
wort / vnd jr thut wol / das jr darz
auffachtet / als auff ein Liecht / das
da scheint an einem tuncckeln ort.
Vnd Jacob. am 5. Nemet / meine
lieben Brüder / zum Exempel des
Leidens vnd der Gedult / die Pro
pheten / die zu euch geredt haben in
dem namen des Herrn. Weil Luz
therus

Doctore Martino Luthero.

therus nu lob bey Gott hat / wie ^{Lutheri} solchs lob von allen fromen hertzen ^{lob.} ausgesprochen wird / vnd alle seine Lehre zur besserung/ermannung vnd trost / der Christlichen Gemeine gerichtet gewesen / vnd auch anders nicht befunden werden / Dalten wir in billich für den rechten Propheten Gottes / der letzten zeit der Welt.

Alle Propheten / die ihr Ampt ^{4.} mit trewen gefüret / Klagen vber der ^{Der pro} Welt blindheit vnd bosheit / Dar- ^{pheten} umb sich die falsche Propheten we- ^{flag.} nig bekümmern / wenn sie nur satt vnd vollauff haben. Also war dem heiligē Luther nichts also hart angelegen / als die grosse vnbuszfertigkeit der Leute / Darumb er auch / sonderlich das letzte Jahr für seinem tode / offemals mit schmerzen geklagt hat / vnd gesagt: Ach die Welt / die hat die Lügen lieb / Als des Papsts / der Münche vnd ander Menschen Fabeln / Vñ bey dem

D ij grossen

Vom heiligen Gottes Manne

*Leibhaft
Klage der
letzten jar
für sein
nem ab
schied.*

grossen hellen Licht des Euangelij /
ist die Welt dahin geraten / das je-
tzund bey vielen forthin nicht mehr
gemeine Sünde vnd gebrechen fun-
den werden / Sondern eitel Gottes-
lesterung / Miszbrenche / Trotz / vnd
wissentliche verharrung in groben
Lastern / Niemand wil mehr ein
Sünder sein / Niemand wil sich für
Gott demütigen / Da wird gewisse
straffe folgen. Das sind ja rechte
ernste Prophetische Klagreden.

4.
*Der rech-
ten pro-
pheten
Lehre.*

Zum Vierdē / Sind rechte Pro-
pheten an irer Lehre gar wol zuer-
kennen / denn sie zeugen alle von
Christo Ihesu / Das durch seinen
Namen / alle die an in glauben / ver-
gebung der Sünden empfangen sol-
le. Wie Petrus sagt / Act. 10. Sie
predigen von dem rechten erkend-
nis des Heils / welches ist in verge-
bung der Sünden / Luc. 1. Das ist /
sie weisen allein auff Christum / das
durch in / vnd vmb seines Blutuer-
giessens

1.
*Sie wei-
sen allein
auff Ch-
ristum.*

Doctore Martino Luthero.

giessens willē / vergebung der Sün-
den / Leben vnd Seligkeit haben /
alle die an in glauben / Rom. 3. (Ter-
tullianus lib. de Trinitate.) Nu ist Lu-
thers Lere alle mit einander dahin ^{Luthers}
gerichtet. / Wie alle seine Predigten ^{Lere.}
vnd Schrifften ausweisen / das er ja
jederman den lieben Christum be-
kandt / vnd nur sehr wol bekandt
mache / Vnd hat sich fürwar in die-
sem Stücke sehr gemühet / das auch
etliche aus den Widersachern selbst
sich vernemen lassen / Luther könne
nichts mehr / denn von Ihesu Chris-
to schreiben / Vnd ein Münch hat
etwan an einer Predigt gesagt / Man
könne bald hören / ob einer ein Lu-
theraner sey / weñ man nur achtung ^{NOTA.}
drauff gebe / ob er auch offft vnd viel
auff Christum dringe / vnd von ²⁶
Christo sage. Darnach führen alle ^{Rechte}
rechtschaffene Propheten von dem ^{propheet}
vertrauen der Werck auff den Glau- ^{ten führen}
ben an Christum / Das hierinnen ^{vō Werp}
den glau- ^{den auff}
ben. ^{den glau}
ben.

D iij sich

Vom heiligen Gottes Manne/

2.
Rechte
prophe-
ten führen
von wer-
cken auff
den glau-
ben.
sich Luther Prophetisch gehalten/
wird nimmermehr jemand's leuck-
nen Können / Denn da ligen der Paz-
pisten Schrifften vnd Bücher/
darinnen sie nichts so hefftig klage /
denn das Luther im Artickel von
der Gerechtfertigung für Gott / die
Wercke so gar nichts hat wöllen
gelten lassen.

3.
Trösten
die bet-
rübeuen
Gewissen.
Weiter haben die rechten Pro-
pheten die betrüben gewissen ge-
tröstet / vnd wie sie zu frieden werden
möchten / sein vnterrichtet / wie gar
manche schöne Trostschrift vn-
terrucht findet man in Doctor Luz-
thers Büchern wider allerley anli-
gen. Desgleichen sunst in Keines an-
dern Lerers schrifften (wie der auch
genennet werden mag) also reich-
lich / gewaltig vnd krefftig nicht zu
finden / Wie die zeugen Können / die
derselben Trostschriften etwan bez-
durfft vnd gebrauchet.

Letzlich haben die rechten Pro-
pheten

Doctore Martino Luthero.

pheten im leren auch den brauch ge-
halten / das sie ohne vnterscheid die
Verkerer vnd Lestere GöttlichS
worts gestrafft / Vñ darinnen nicht
angesehen haben / wie hoch / gros /
weise / gelert vnd mechtig die Perso-
nen (so da haben gestrafft werden
müssen) gewesen / Wie Lutherus
sagt im Sermon von guten Wer-
cken: Die Propheten vnd Aposteln/
sonderlich S. Paulus / liessen sich
gar nichts anfechten / obs der ober-
ste oder vnterste Priester gesagt / in
Gottes oder seinem eigen namen ge-
than hette. Sie namen der Werck vñ
Wort war / vnd hielten sie gegen
Gottes Gebot / vnangesehen / ob es
der grosse Dans / oder der Kleine
Nickel gesagt / in Gottes oder Mens-
schen namen gethan hette. Vnd in
den vier Trostpsalmen an die Köniz-
gin zu Hungern / sagt er: Alle Pro-
pheten haben also gethan / das sie in
Glaubens sachen keine gedult noch

4.
Die sünd
de strafe
fen ohn
ansehen
der pers
son.

D iiii gnade

Vom heiligen Gottes Manne/

Glaube **leidet** **nichts.** gnade beweist haben / Denn Glaube
ben vñ Liebe sind zweyerley / Glaube
be leidet nichts / Liebe leidet alles/
Liebe fluchet nicht / rechet sich auch
nicht / Aber der Glaube fluchet vnd
rechet / Das zuuerstehen / mustu von
einander scheiden / Gott vnd Menz-
Regula. schen / Personen vnd Sachen. Was
Gott vnd die Sache angehet / da ist
kein gedult noch seggen / Sondern eiz-
tel Eyuer / Zorn / Rache vñ Fluche.
Exemplu. Als wenn die Gottlosen das Euang-
gelion verfolgen vnd lestern / das
trifft Gott vnd seine Sache an / da
ist nicht zuseggen / noch glück zu
wünschen / Sonst müste niemand
wider Ketzereyen predigen oder
schreiben / Sintemal solchs nicht
mag zugehen ohne fluchen. Denn
wer wider Ketzerey predigt / der
wünscht ja / das sie vntergehe / vnd
thut das ergeste vnd böste darzu /
das sie vntergehe. In diesem Stük-
cke hat sich Doctor Luther wol vñ
ritterlichen

Doctore Martino Luthero.

ritterlichen gehalten / Nicht vmb
der Person willen / an der Sachen
etwas fallen lassen / Wie hernach
wol etliche gethan / die bey seinem ^{Adian}
Leben seinen ernst vnd eyder etwan ^{phoristē}
gelobet / Vnd auch bald nach sei-
nem ende vnd abschied nicht tadlen
können / Aber hernach zum ergesten
gedeutet / vnd zum greulichsten ge-
scholten haben.

Es mögen aber die Philosophiz ^{Luther}
schen Aprilttheologen / von Doctor ^{hat nicht}
Luthers hefftigkeit vnd schwindig ^{zuuel ge}
keit sagen vnd klagen / was sie nicht ^{than.}
lassen können / So wissen wir ge-
wislich / das er darinnen nicht zu-
viel / Sondern allrecht / Christlich /
löblich / vnd wie einem solchen
Propheten gebüret / wol gethan
hat / Denn die Prophecey auch auff ^{proph}
ihn gegangen / ^{cey von} ^{Luther.} ^{cc} ^{cc} ^{cc}
Diere. 1. Ich habe dich heute gesetzt zu einer festen
Stadt / Zu einer eyfern Seule / Zu
einer ehern Mawren / Ober alles
D v Land

Vom heiligen Gottes Manne /

Land / wider die Könige / wider die Fürsten / wider die Priester / wider das Volck. Vnd sie werden wider dich streitten / Aber sie sollen dich nicht vberweldigen / Denn ich bin bey dir / vnd wil dich erlösen / spricht Gott. Auff diese vertroöstung Gottes verlies er sich auch / da er für dem Keyser / vñ dem gantzen Reich / Anno 1521. zu Wormbs gar nichts von seiner Lehre widerrufen wolte vñ sprach: Die stehe ich / Ich kan nicht anders / Gott helffe mir / Amen.

Luthers
freudig/
Zeit.

5.
Namen
der rech-
ten
propheten.

Videntes
Seher.

zum fünfften / Haben die rechten Propheten in der Schrift viel schöner Namen vnd Ehrentittel / die allesamt vnserm letzten hohen Propheten / von rechts wegen auch gebüren. Sie heissen erstlich Seher oder Schawer / von wegen ihres fleißigen auffsehens / damit allenthalben Gottes wort rein getrieben / vnd nicht etwan falsche Lehre eingefüret

Doctore Martino Luthero.

geführt würde / darzu durch Gottes
Geist erleuchtet / sahen vnd verstun-
den sie / was recht oder vnrecht war /
Vnd wie eine jede sache zuletzt hin-
aus lauffen wolte. Wie war dis-
sals der Doctor so ein fleissiger auff-
seher / So bald kund sich kein Not-
tegeist regen / er verstund / worauff
es angefangen / vnd bald hinder
ihnen her / Vnd war fürwar ein fleis-
siger Wechter inn der Kirche Chris-
sti.

Luthers
fleissigs
auffsehē.

Weil er auch nicht Menschen
gedancken / Sondern alleine Gottes
wort / Nicht den Menschen zuge-
fallen / Sondern Gott zu ehren /
doch das die Menschen dadurch
geheiligt / vnd die Kirche des
NERN Christi erbawet würde / ge-
leret vñ treulich getriebē hat / Wird
er auch billich / wie ander rechte
Propheten / ein Man Gottes / ein
heiliger Man vnd ein Mitgehülffe
Gottes genennet.

2. Gottes
männer.

3. Heilige
männer.

4. Gottes
mitge-
hülffen.

Die

Von dem heiligen Gottes Manne/

5. Die fromen Propheten sind/so
Gottes zureden / vnfers **DEKREI** Gottes
Kammer- Kammermeister vber die Schetze
meister. der Weiszheit / Syrach 39. Augu-
stinus nennet sie Gottes finger/ Den
6. Gott grosse dinge durch seine heiliz-
Gottes ge Lehrer ausgerichtet / Sie sind bez-
finger. hüter des Gesetzes / halten fest vber
7. Gottes Geboten / Lassen darans
Behrter des Ge nicht ratschlege oder willkührliche
ses. dinge machen / Sie sind auch Got-
8. Gottes tes mund / durch welchen er mit vns
mund. redet / &c. Nu denn Luther in diesen
Stücken allen rechtschaffen erfund-
den worden / gebüren jm auch bilz-
lich solche Prophetische namen.
6. Zum Sechsten / Ist aus der
Prophe- Schrifft bebandt / was der rechten
ren Lohn. Propheten lohn vnd danck bey der
Welt gewesen / Wie es ihnen nu erz-
gangen / Also mögen sich / die jnen
nachfolgen / eben desselben auch zu
7. Bey der der Welt versehen / Wie Tertullia-
Welt. nus im Buch wider die Jüden
schreibet.

Doctore Martino Luthero.

schreibet. Denn darumb sind alle
Propheeten gehasset / verfolget vnd
erwürgtet worden / Das sie die eigen
erdachten Wercke verworffen / vnd
nu Gottes Gebot predigen. Also
hat Doctor Luther vnser lieber Pro
phet damit allen hass vnd vnwillen
wider sich erreget / das er des Pap
stes Ablass / vermeinte gewalt vnd
Dispensationes wider Gottes Ge
bot. Item die Opffermesse / Kloster
gelübde / Wallfarten / Heiligen ans
ruffung / vnd ander dergleichen
Menschengedichte / ja Teufelslere /
nicht wolte gut sein lassen / damit
lud er jm alle Welt auff den Hals.
Denn wem hat er sonsten leid ge
than? Oder was kan man ihn son
sten mit warheit beschuldigen? Für
war nichts anders / denn das er sich
wider dz Antichristische Papsttum
gelegt. Aber es ist auch vmb der
Welt danck nicht angefangen / wird
auch vmb ihres zorns willen nicht
vnters

Womte
ihm Luo
ter feinde
schaffe
gemacht

Vom heiligen Gottes Manne /

2.
Bey
Gott.

vnterlassen werden / Der Prophe-
ten lohn wird sich wol finden / wie
Daniel sagt am 12. Die Lehrer wer-
den leuchtē wie des Himels glantz /
Vnd die / so viel zur Gerechtigkeit
weisen / wie die Sternen immer vnd
ewiglich. Das hat Luther gewust /
vnd nu erfahren / Wir wöllens mit
Gottes hülffe auch erwarten / Wer
solchs mit geniessen wil / mag Gott
in seinen Prophetē wol ehren / Den
der Herr Christus nicht vergebens
gesagt / Matth. 10. Wer einen Pro-
pheten auffnimpt in eines Prophe-
ten namen / der wird eines Prophe-

Lutheri
Prophe-
ten Kin-
der.

ten lohn empfaben. Weil denn Lu-
therus ein solcher trefflicher Pro-
phet gewesen / wie vnleugbar / möcht
man dieses Propheten Kinder / das
ist / seine newe nachfolger vnd Disci-
pel / die so stracks vn̄ genaw vber sei-
ner Lere haltē / das sie im geringsten
nicht dauon weichen wöllē / wol
lieb vnd werdt haben. Es were sün-
de vbrig

Doctore Martino Luthero.

de vbrig gnung / das man nicht inn wie mit
allen Stücken irer Lere folget / Wes Luthers
re one not / das man sie noch darzu Discipeln
verachtet / verspottet / mit vnbillich- jetzt helte
er aufflage beschweret / zum Lande
ausjaget / ausfüret / vn̄ sunsten mar-
tert vn̄ plaget / wie jetzt leider schier
an allen örthen geschiehet / vnd das
durch die sünde geheuffet / vnd Got-
tes zorn vn̄ straffe verursacht wird.
Gott vergebs / wem es leid ist / Den
andern las er widerfaren / was recht
ist / Amen. So viel vom andern stück /
was rechte Propheten sein vnd heis-
sen / Daraus denn erschienen / das
vnser Præceptor vnd Doctor / der
selige Luther / ein rechter Prophet
gewesen / Deshalben wir ihn auch /
vnd alle die auff seinen schlag leren /
für rechte Propheten halten / vnd
irer Lere folgen sollen.

Zum Dritten / Wollen wir
inn sonderheit zwey Stücke sehen /
darinnen

Vom heiligen Gottes Manne /

Vier stücke der propheten im alten Testament. Darinnen Lutherus sich als ein großer herrlicher vnd trefflicher Prophet erzeiget. Vier Stücke haben die Propheten des Alten Testaments getrieben / Als nemlich die Schrift von Christo gewaltiglich ausgelegt / vnd darneben zum Glauben vnd guten Wercken vermanet / vnd sünde gestraffet. Darnach von zukünftigen dingen geweissagt. Zum dritten die Weltliche Regiment geordnet / vnd nach Gottes befehl geändert. Vnd zum vierden grosse vnd der Menschlichen natur vnmögliche Wunderwerck gethan vnd ausgerichtet.

1. Nach dem aber Christus mensch worden / vnd sein Reich auff Erden also angestellet / Das seine Kirche nicht bey einem volck alleine / vñ sonderlich (wie zuuor) von allen andern Völkern gleich abgeschieden sein / Sondern durch die gantze Welt / vnter allen Völkern ausgebreitet

Doctore Martino Luthero.

gebreytet werden solte / hat er seinen
Propheeten vnd Lerern / weiter nicht
mehr befohlen / in Weltlichen sachen
sich in die Regierung thetlich einzu-
lassen / Sondern befohlen der Ober-
keit Gesetz vnd Euangelion / (so wol
als den Vnterthanen) zupredigen.
Nemen sie es an vñ folgen / gut vnd
wol jnen / Wo nicht / sol man sie dul-
den / vnd nicht / wie die Propheeten
im Volck Israel / sie ihres Ampts
entsetzen / vnd andere daran erwe-
len. Derhalben sich auch vmb sol-
che der alten Propheeten recht (wie-
wol sie sichs ohne sonderlichen be-
fehl auch nicht vnterwunden) die
Propheeten nach Christi zukunfft
bis an Jüngsten tag nicht haben
anzunemen.

Vnd weil der Sohn Gottes
durch seine Mirakel vnd herrliche
Aufferstehung / sein Euangelion selbst
betreffigt / vnd durch der Aposteln
Wunderwerck im anfang auch vns

ter den

propheeten des
newen
Testaments
endern
nichts
in Welt-
lichen
Regimen-
ten.

Vom heiligen Gottes Manne /

ter den Weiden bestettigt hat / ist jeztiger zeit Prophetē auch nicht not /

Wunder
werck
sind jetzi
gen pro
pheten
nicht nö
tig.

Wunderwerck zuthun / sintemal sie die bestettigte lehre Christi / eben mit den Worten / wie Christus vnd die Aposteln selbst die gefüret / treiben / leren vnd predigen. Bleiben derhalben nu die zwey Stücke / nemlich /

Weissagē / künfftige dinge verkönden.

Weissagen / Das ist / Die Schrift recht ausslegen / vnd künfftige dinge verkündigen. Das erste ist allen gemein / Das ander nur derer / die Gott sonderlich herfür zeucht / vnd mit seinem Geist erleuchtet / zusehen was in künfftigen zeiten sich zutragen werde. Wiewol allen Propheeten gemein ist / zukünfftigen segnen zu verkündigen / denen / so Gottes wort halten / vnd zukünfftige straffe zu drehen / denen / so wider Gottes wort sündigen / vnd das alles nach vermüge vnd laut der Schrift / die nicht kan triegen.

So viel nu das erste Stücke / als
nemlich /

Doctore Martino Luthero.

nemlich / das Weiffagen anlanget /
Sollet jr behalten / das Weiffagen
in der Schrifft / heisset / Gottes wort
gewaltiglich vñ verftendlich leren /
predigen vnd außlegen / Vnd in der
deuttung brauchet S. Paulus diez
fes wort / 1. Corinth. 14. vnd hebets
weit vber alle andere Gaben / damit
der Geift Gottes die Lerer der Kir-
chen zicret / vnd sagt / Der da weiff-
sagt / ist gröffer / denn der mit zungen
redet / oder viel Sprachen kan / Es
sey denn / das ers auch außlege / das
die Gemeine dauon gebessert werde.

Was nu den rechten verstandt
der Schrifft belanget / denselben ge-
wis zuhaben / deutlich vñ verftend-
lich andern mitzuteilen / gründelich
vnd stattlich zuberweisen / reichlich
vnd mechtiglich zuerkleren / herrlich
vnd gewaltiglich / wider alle Einrez-
de / zuuerteidigē / ist nach der Apostel
zeiten / keiner vnter allen Lerern (ich
mag es wol sagen / Denn ich sie des

E ij **m**ehrera

1.
Weiffa-
gung.

Luthero
rus der
aller bes-
te auß-
leger der
schrifft

Vom heiligen Gottes Manne/

Solte man
den heiligen
Vaterung. f.
und/geron

mehrer teils durchlesen / vnd selbst
durchsehen) Keiner / sprech ich / ist
vnter allen / der dem Luther kündte
geglichen werden / da doch so viel
treffliche / gewaltige / geistreiche /
hoch begnadet Lehrer vnter gewes
sen / Aber diesen Man / hat im der
liebe Gott bis auff seine gelegene zeit
darzu erwelet vnd gesparet / das er
solte mit so viel Gaben vberschüttet /

Luther
ein wunder
derman.

ein Wunderman Gottes / für dem
Jüngsten tage in der Welt sein / Das
rumb mus man ihnen auch einen
grossen Propheten Gottes bleiben
lassen. Es hat etliche jarlang her
auch viel gelarter / trefflicher seiner

Luther
gehet v
ber alle
Theolo
ges.

Theologen gehabt / Aber der Lu
ther gehet weit weit vber alle / Das
rede ich Gotte zu lob vnd ehren / der
ihm ein solch Merckzeug zurichten
kan. Ich kündte gar viel zeugnis
einfüren / auch der Feinde Lutheri/
zubeweisen / das er der aller treff
lichste Theologus gewesen / Ich
wils

Doctore Martino Luthero.

wils aber sparen bis auff ein ander
zeit/vñ jetzt nur von diesem Stücke /
daser im Weiffagen /das ist/in aufza
legung der Schrift / allen andern
vor zuziehen / vier glaubhafftiger
Zeugen darstellen.

Der Achtbar vnd Hochgelar
te Doctor Justus Jonas / seliger
gedechtnis / ein rechter eueriger vnd
bestendiger Theologus / so bey dem
abschied Doctoris Lutheri zu Eif
leben gewesen / sagt inn der Reich
predigt / so er diesem Gottes Pro
pheten zweymal gethan / vnter an
dern also/Es ist in dem D. Martino
Luthero / eine rechte gnade / vnd ein
grosses Liecht des heiligen Geistes
gewesen/rechte ware erkentnis Got
tes vnd Christi/Welchs er nicht ges
ringert / Sondern gemehret hat /
durch tegliche fleissige arbeit in der
heiligen Göttlichen Schrift / mit
fleissigem studiren vnd lesen dersel
ben /

^{1.}
D. Justus
Jonas.

Vom heiligen Gottes Manne/
ben viertzig gantzer jar durch / Also
das im die heilige Schrifft durch=
aus wol bekandt war. Wie er aber
dasselbige von sich gegeben/sagt ge=
dachter Doctor Kurtz junor / D.
Martinus Luther hatte viel andere
reiche Gaben / vnd war ein trefflich
gewaltiger Redener. Item/ein vber=
aus gewaltiger Dolmetscher der
gantzen Bibel / ꝛc. Was er aber für
ein beredter Man vñ hoher Schreis=
ber gewesen sey / hat man offft auch
in geringen sachen / da er schlechte
Brieffe geschrieben / erfahren / So
bezengen das gnungsam seine Bü=
cher vnd Schrifften / der sehr viel
ist / Das werck lobet den Meister/
Von denselben natürlichen vñ auch
hohen Gaben wil ich nichts sagen/
Sondern weise alle Gottfürchtige
hertzen vñ Christen in seine Büch=
er / Postillen vñ Commentarien / da
werden sie finden / das sie einen treff=
lichen Redener / Prediger vnd rech=
tē Bischoff

Doctore Martino Luthero.

tē Bischoff an dem Manne gehabt.

Also schreibt gleich als der Ehr-
würdige gar frome Doctor Urba-
nus Regius / seliger gedechtnis / wel-
cher auch ein bestēdiger Lerer / bis an
sein ende geblieben / in einem Brieffe
an einen guten Freund / Ich / als der
ich von reiner Lehre zuurteilen kein
stock noch block bin / halte es dafür /
das niemand sey / der Lutherū Kön-
te hassen / so er in erkennet / Die Bü-
cher zeigen an seinen Geist / Doch
würdestu den menschen eigentlicher
erkennen / so du in selber von Göttlich-
chen sachen / mit Apostolischē Geist
reden hörest / Da würdestu müssen
sagen / Er vbertrifft weit alles ges-
schrey vnd lob / von ihm in der Welt
erschollen. Lutherus ist viel gröffer /
denn von jemand kan geschrieben /
oder angezeigt werden. Ich habe
gesehen / wie grosse gnade Gottes in
dem Menschen ist / welchs ich mich
inn der warheit nicht scheme. Ich

L iij wils

D. Urba-
nus Reg-
gius.

Vom heiligen Gottes Manne

wils zwar sagen / wie mir vnirs
hertz ist / Vnser sind viel die da schrei-
ben / vnd die heilige Schrifft han-
deln / (man wolt mirs nicht verker-
lich deuten) So man vns aber kes-
gen Lutherum helt / so sind wir nur
seine Discipeln / vnd gar nichts an-
ders. Dis vrteil kompt vnd fleusset
nicht aus der Liebe / Sondern viel
mehr die Liebe aus dem vrteil. Aber
widerumb wil ich nicht leiden / das
man Lutherum den aufferweleten/
des heiligen Geistes Werckzeug ver-
achten wolt / Er bleibt noch wol ein
Theologus für der gantzen Welt /
das weis ich / &c. Geschrieben Anno
1534.

Alber-
tus Dür-
erius.

Zu Nörnberg ist gewesen ein
trefflicher berühmter Maler / All-
brecht Dürer genant / Ein weiser /
hochuerstendiger Man / der hat ge-
sagt / Das zwischen Doctor Luz-
thern / vñ andern Theologen schriff-
ten / der vnterscheid sey / das einer /
der

Doctore Martino Luthero.

der drey oder vier Bletter inn Luthers
schriffen von vorn her gelesen/
bald mercken künde / wouon Luth
ther im gantzen Buch handeln
wolte / vnd was darinnen zugewar
ten. Vnd das lob hetten auch Lu
thers Bücher / für allen andern / das
sie verstendtlich vnd fein ordentlich
werden geschrieben. Aber anderer
Scribenten Bücher / müste man mit
sonderlichem auffmercken lesen / vnd
müste dennoch offte / wenn man sie
durchlesen hette / sich wol beden
cken / was doch vngesehr der inhalt
des gantzen Buchs gewesen / Vnd
hat dieser Man recht vnd wol geur
teilet.

Vnter
scheidt
zwischen
Luthers
vnd an
derer
Theolo
gischrif
ten.

Ich kan nicht vnterlassen all
hie zuerzelen des Ehrwürdigen vnd
Achtbarn Doctor Joachim Mör
lin / des jetzigen Superintendenten zu
Brunschweig wort (Gott geb ihm
gut / vnd erhalt in lang) die er setzt
im Buch von der Rechtfertigung

4.
D. Joa
chimus
Mörlin.

L v des

Vom heiligen Gottes Manne /

Des Glaubens / wider den Ofiander /

da er also sagt (W 3. vnd 4.) von des

von Lu
thrus
Dolmet
schung.
Lutheri Dolmetschung vnd Ausz-
legung: Lutherus fassete erstlich

Rem ipsam, Die meinung vnd den
handel an ihm selbst behielt er fest /

dem lies er nicht ein Pünctichen neh-

men / nicht ein Tittelchen verkeren

noch verrücken. Nachmals wenn es

daran kam / wie mans deutlich vnd

bescheidenlich möchte reden / Da

legte ers auff die Goldwage / vnd

was den handel am Klerlichsten ge-

Enco- ben wolte / das behielt er / etc. Da

mion Lu- war aus Gottes gnaden ein hohes

theri. Iudicium, ein getrewes Dertz / vnd

die Gaben reichlich / das ers wuste

zu reden / vnd zu geben / für vielen an-

dern / wie sichs gebüret. Vnd bald

hernach sagt er:

Diesen einigen Artickel / von der

Gerechtigkeit des Glaubens / han-

delt er teglich / vnd lies ihn nimmer-

mehr

von Doctore Martino Luthero.

mehr von der handt kommen / Der ^{Schöne} Artikel war sein teglich Brod / ^{wort} ^{von Luthero.} damit stand er auff vnd gieng damit zu Bette / Was er lasz / das diesen Artikel nicht offt vnd ernstlich trieb / das schmacket ihm nicht. In seinem lesen vnd predigen war es der anfang / mittel vnd ende / So bald er denn auff den Artikel kam / so wuchsen die wort nicht im Munde / Sondern im hertzen / Das gieng auff / wie eine gewaltige Brunst / floss alles zu mit sprüchen / aus Gottes wort / die dehnet / die krümpelt / die martert vnd nötigt er nicht / Sondern sie funden sich willig in irem reinen verstande / Vnd hatzte er zeit / so brachte er die schönen Exempel der lieben Peter darzu / wand vnd drehete aus den lieblichen Rosen / vñ Meyenblumen des goldenen Paradises Gottes / ein schönes Krentzlein / das setzt er seinen zuhörern auff ir Hertz vñ Scelichen /
das

Von dem heiligen Gottes Manne /

das noch vñ gab Krafft durch Leib
vnd Seel / verenderte Sinn vñ Mut /
Nch es ist / wie ein trefflicher theos
rer Man / auff eine zeit gesagt / Liez
ber schweiget / alle Theologen müß
sen von dem Manne Gottes die Le
hen empfangen. Vnd das ist auch
gewislich war.

O wol
geredt.

Gleich
nis.

¶

Vnd was ist not dauon weiter
zu sagen / was er für ein Anschleger
der Schrift gewesen. Man lese sei
ne Bücher vnd Postillen / da wird
mans finden vnd erfahren / das er
war geredt hat / da er ein mal ge
sagt / Die heilige Schrift ist ein sehr
grosser / schöner / grüner Wald / vol
ler trefflicher / hübscher / fruchtbarer
Bewime / Dadurch bin ich die lenz
ge vnd quere spacieret / Vnd ist kein
Bawm darinne / daran ich nicht
geklopfft / vnd ihn geschüttelt hetz
te / Dabe auch dauon gar manche
liebliche / holdselige / wolschmes
ckend / vnd tröstliche Früchte em
pfana

Doctore Martino Luthero.

pfangen vnd genossen: Vnd dessen
sind wir auch theilhaftig worden/
Sintemal vns vñ der gantzē Chris-
stenheit zu nutz/die Christliche Lere/
aus sonderlicher gnade Gottes/zu
dieser letzten zeit/durch D. Luthers
Stimme /zu irem rechten gründtli-
chen vnd natürlichen verstandt ge-
bracht /vnd aller dinge gereinigt ist/
Wie die lieben Menner /Doctor Cas-
spar Creutziger /vñ M. George Kö-
rer /beide seliger gedechtnis (in der
Vorrede auff alle Bücher Lutheri/
wie die nützlich zulesen) bezeugen.

So viel aber das ander teil be-
trifft / das D. Luther auch durch
den Geist des Herrn zukünfftige
dinge geweiffagt / vnd mit solchen
Weiffagungen nicht gefeilet habe /
gibt die tegliche erfahrung / vnd wif-
sens die / so ihn gehöret / oder seine
Schriften lesen / Vnd wie es jetzt in
aller Welt stehet / dakegen halten.
So haben der trewe vnd beständige
Luan

D. Cas-
par Cru-
cigerus.
M. Geo-
rgius
Korari-
us.

20
Von des
Luthers
prophe-
ceyen.

Vom heiligen Gottes Manne /

Johann
Amster-
dam.

Euangelische Lerer / Herr Johan
Amsterdam / seliger / Pfarherr zu
Bremen / M. Petrus Glaser / W. An-
tonius Otto / vnd andere mehr / etli-
che viel Weissagung vñ Propheceien
Lutheri / in sonderliche Büchlin zus-
ammen gezogen / darinnen man die /
one mühe vnd langes suchen / beyei-
nander finden / vnd lesen mag / Wir
wollen jetzt nur etliche wenig / Kurtz
zur proba vñ erinnerung vermelden.

Zweyer-
ley ver-
kündi-
gung.

Alle Propheten haben entweder
den Gottseligē trost / vñ Gottes gne-
dige hülffe vñ errettung verkündigt /
oder den Gottlosen vñ verechtern zu
künfftige straffe vñ jamer gedrewet.
Von den tröstlichē Propheceien Lu-
theri / wil ich jetzt nichts sagen / son-
dern dieselbigen sparen bis auff ein
ander zeit / da wir von des Luthers
Apostel vñ Euangelisten ampt han-
deln werdē. Vñ den andern aber wil
ich jetzt ein wenig anzeigung thun.

Lutherus ist von Gott sonder-
lich darumb erwecket worden / das

Doctore Martino Luthero.

ist eigentlich vnd gewis war / das er
durch das wort Gottes / des Antis ^{wider}
christis Reich das Papstthumb zers ^{das Bao}
störe solte / wie er den demselben auch ^{psihun}
einē grossen stoß gethan. Nu haben
aber die Papistē noch hoffnung / Es
sölle jr Papst wider auff die Beine
komen / Detten sichs auch sonderlich
chen / bald nach des Luthers tode /
versehen / es solt wider mit jnen gut
werden. Aber da wird nichts aus /
der Luther hats jnen Propheceiet /
das es dem Papstthumb erger gehē
solle / nach seinem tode / denn bey sei-
nem leben / Wie es den auch also ges-
schehen vñ ergangen / vñ noch mehr
werden wird / bis Christus komen /
vnd diese Bestia vollend hinrichte.

Anno 1521. weissagte D. Luth-
er / im Buch auff des Bocks zu
Leipzig antwort / Es sollen nicht
zehnen jahr vmbkommen oder ver-
lauffen / der Papst / sampt seinen
Lügenern vñ Verfürern / soltē innen
werden /

Vom heiligen Gottes Manne

Reichs-
tag zu
Augspurg.

werden / ob sie oder er in Gottes namen hetten angefangen. Dieses geschach also / Denn ehe man 1531. schrieb / ward Luthers Lere öffentlich / auff dem Reichstage zu Augspurg / von Fürsten vnd Stenden / für Keyser vñ dem Reich / vnerschrocken bekandt / Des Pappsts lehre verdampt / Vñ bestehet solche Augspurgische Confession noch bis auff den heutigen tag / mit jrer Apologia, in allen Artickeln vnumbgestossen.

Im selben Buch sagt er auch / Ich hoffe / mir sol auch geschehen / das ich / wie Samson / mehr vnglück den Ppstlichen thue im tode / denn im leben. Vnd im Buch wider den falsch genandten standt der Geistlichen / sagt er / Enlich / lieben Herrn / sey das der Beschluß / Lebe ich / so solt jr für mir keinen frieden haben / Tödter jr mich / so solt jr zehenmal weniger fried haben. Vnd wil euch sein / wie Dseas sagt / Ein Beer an wege /

Doctore Martino Luthero.

wege / vnd ein Leue auff der gassen /
Wie jr mit mir faret / sollet jr ewren
willen nicht haben / bis das ewer ey-
fern Stirn / vnd ehern Dals / ent-
weder mit gnaden oder vngnaden
gebrochen werde. Vnd im Brieffe
an die Wilttenberger / Sie sollen den
Luther / die Lutherische lehre / vnd
Leute / lassen bleiben / vnd zu ehren
komen / Widerumb sie / vnd ire Lere /
vntergehen / obs auch aller Welt
leid were / vnd alle Teuffel verdrö-
se / Leben wir / so sollen sie nicht frie-
de für vns haben / Sterben wir /
so sollen sie noch weniger friede ha-
ben. Kurtzumb / sie sollen vnser nicht
losz werden / sie seyen denn hinunter /
oder geben sich williglich zu vns /
vnd soll sie jr zorn vnd toben nichts
helffen / Denn wir wissen / wes das
wort ist / das wir predigen / vnd sol-
lens vns nicht allen nemen / Das sey
meine Prophecey / die mir nicht fey-
len wird / Gott erbarm sich vber sie.

¶

Also

Vom heiligen Gottes Manne /

Also hat ihm auch vnser Doctor
selbst / ein solchs Prophetisch Epita-
phium gemacht.

Epita-
phium Lu
theri. Peltis eram viuens, moriens ero
mors tua Papa.

Das ist / Weil ich Doctor Lu-
ther lebe / so wil ich dir Bapst eine
Pestilentze sein / Sterb ich denn / so
wil ich dir der bittere Todt sein.

prior su
Walck
rieth. Ich habe einen alten Papistis-
schen Prior / in einem Kloster / nicht
weit von Northausen / gekandt / Als
der die zeitung bekommen / das D.
Luther gestorben / hat er geweinet /
vnd gesagt / In wirts allererst recht
vber vns arme Mönch gehen / Vnd
ist auch solche Prophecey Lutheri
redlich erfüllet worden / Denn sid-
der des Zischken tode ist den Bep-
stischen so vbel nicht gangen / als
die verlauffen 16. jahrlang / auch
von denen / die sich ihrer Religion
rühmen / Vnd wo vorhin einer wi-
der sie geschrieben / da stürmen jetze
zehen /

Johann
Zischke.

NOTA.

Doctore Martino Luthero.

zehen / zwentzig / oder mehr / mit
gantzen hauffen Bücher zu ihnen
ein / vnd haben die armen Teufel
Keinen augenblick friede / bis ein mal
jhr grewel gar zu boden gehe.

Also schreibt der Man Gottes /
in der antwort auff das vberchrist-
liche Buch Bock Emfers / Ihr ^{Papisten}
Bepstischē stellet euch mit brennen / ^{bringen}
bannen / toben vnd wüten wider die ^{sichselbs}
öffentliche warheit also darzu / das ^{in not.}
sichs ansehen lesser / als woltet ihr
gern ein Behmisch Exempel vber
euch erwecken / Vnd die Prophecey
erfüllen / dauon man sagt / Wie die
Pfaffen sollen erschlagen werden /
Widerferet euch derselb Humor /
dürfft ihr mirs nicht schuld geben /
Faret nur fort / jr seid auff der rech-
ten Ban / Wo nicht zu rathen ist /
da ist auch nicht zuhelffen / Ir solts
innen werden gar schier / ob ihr das
spiel also dempffen werdet / wenns
gleich eitel Bischoue / Emfer / Ecken /

§ ij vnd

Vom heiligen Gottes Manne /

vnd Bepfste regnete vnd schneiete /
Ich hoffe ihr habts versehen / das
niemand den Papst verstoren sol /
denn jr selbst seine Creaturen. Vnd
dieses wird jetzt auch erfüllet / Denn
es ist am tage / wie sie mutwillig / ein
Blutbad nach dem andern anstiff-
ten / vnd das vnglück vber ihren ei-
gen hals füren.

In der Offenbarung Joannis
am 17. setzt Luther diese Prophe-
cey / Defensores Papæ deuoratores
eius, Die den Papst am meistē schü-
tzen wollen / die reuffen vnd rupffen
in wol / das er nus bloß werden /
vnd die Güter verlieren. Das gehet
jetzt weidlich im schwang / Denn
Luther hat es wol gesehen.

Aber wir dürffen vns des Pa-
psts fall vnd vntergang nicht gros
frewen / wo wir vns bey dem lieben
wort vnd hellem Euangelio auch
nicht bessern werden / Denn der Do-
ctor vns bey solchem vnbuszferti-
gem

Doctore Martino Luthero.

gem leben nichts guts hat prophe- **wider**
ceiet. Denn vber das 13. Capitel des **die vns**
ersten Buchs Mose schreibt er / Wir **bußfertig**
sehen vñ verstehen leider vnser G- **gemachte**
ben nicht / ohne was Geistliche leu- **christen.**
te sind / die frewen sich derer / vñ dan-
cken Gott / Sonst sind die andern
fleischlich / geitzig / hoffertig. Der-
halben auch von ihnen das jhenige
wird genommen werden / vñ wer-
den darzu grewliche straffen vber sie
kommen / das sie für den **W**Ern
Christum / den Teufel / für die Apo-
steln / die Ketzer hören werden / etc.
Diese plagen / vñ noch ergere / wer-
den nicht lange hernach / wenn wir
gestorben sind / vber vnser Nach-
komen gehen / denn sie achten die
gnade Gottes nicht / etc. Ach **W**Er
Gott / Diese Prophecey ist leider an
vielen örten allzu war worden / Da
man jetziger zeit / an statt Gottes /
seines worts / vñ Luterischer Lere / **Das sey**
hören mus den Teuffel / Interim / **Gott ges**
klagt.

§ iij Werck

Vom heiligen Gottes Manne /

Wercklerer / Freywillige herrn / Sacramentierer / vnd andere Schwermier / Das ist der lohn der verachtung vñ mißbrauch des Euangelij.

Die größte straffe Gottes.

Vber das Sechste Capittel des ersten Buchs Mose / sagt er / Dis ist die größte straffe / welche der Herr durch den mund der Ertzueter drewet / Das er nicht wölle die Menschen mehr durch seinē Geist straffen lassen / Das ist / weil alle Lere / alle Predigten vergeblich geschehen / so wölle er den Menschen forthin kein wort mehr gebē. Diese straffen werden jetziger zeit die Deutschen auch auff sich fürē / Den wir sehē / wie der Teufel eylet / wie vnmüssig vñ vnrußig er ist / wie er alles versuchet / damit er Gottes wort hindere / was für mancherley Sectē hat er bey vnserm leben erregt / die wir doch mit allem fleis dahin arbeiten / wie wir die Lere möchtē rein behalten? Was meinstu das geschehē wird nach vnserm todes

Doctore Martino Luthero.

de? Gewislich er wird den gantzen
schwarm der Sacramentierer / Wi-
derteuffer / Antinomer / Sernetianer /
Campaner / vnd dergleichen Ketzer
wider herfür auff die bane bringen /
die jetzt durch das reine wort Got-
tes / vnd fromer Gottfürchtiger lenz-
te vleys vnd arbeit / vberwunden / im
winckel / auff alle gelegenheit vñ be-
quemigkeit / ire irrige lere zubestetti-
gen / lauren vnd warten. Derhalben
ich oft bete / das Gott vnser Ge-
schlechte mit vns sterben lasse / Sin-
temal nach vnserm tode die fehrlich
sten zeiten folgen werden. Dieses ist
leider für augen / wie die Sacramen-
tierer / Wercklerer / Antinomer / Eras-
mianer / vñ andere / so bald nach des
Luthers tode wider auffgewachet /
vnd alle Winckel / auch die örte / da
zunor reine Lere gewesen / ja da Luz-
ter selbst geleret vnd gepredigt / bey
nahe gar eingenomē / Noch wil man
solchs nicht achten.

NOTA.

also auch
haben die
Luthers
Gebet.

Von den
lauren
auff Luz-
theritode

o In all
Luther
wird

Vom heiligen Gottes Manne/

Vom
toristen.

Von den Maioristen hat der
thewre Man offt gesagt/ Das nach
seinem tode solche Lerer Komē wür-
den /welche würden leren / Das die
Wercke nötig sein zur seligkeit / Dat
auch trewlich für denselben gewar-
net /wie durchaus in den Postillen /
vnd sunst an andern örhten mehr zu
sehen. Noch hilfft es alles nicht /
Gleich wie auch seine trewe War-
nungen / wider andere Corruptelen
vnd verfelschung /geringe geachtet
werden /solchs wird Gottes straf-
fen dester schwinder machen.

Von In-
terims
Knechten.

Den Interims Knechten / die
dem Papst zu gefallen / oder vmb
friedes willen/ Bepstische Ceremo-
nien vnd gebreuche wider angeno-
men / vnd in die Kirche eingefüret
haben/sagt er vber das erste Capitel
Michæ /diese newe zeitung/Sie ver-
meinen durch solche wege sicher zu
sein /vnd das ire zubehalten / Aber
sie werden eben dadurch vmb alle
ihre

Doctore Martino Luthero.

ihre wolfart komen / Das ist fürwar
auch also ergangen.

Was er von den Flickern / Klei- ^{Von den}
bern / verschmierern / vnd tünchern / ^{Religio-}
in Religions sachen gehalten / Die ^{ons sic-}
sich vnterwinden vngleiche streittiz ^{cken.}
ge leren zuuergleichen / vñ aus zwei-
en widerwertigen eins zu machen /
was er jnen auch für einen fortgang
verkündigt / findet man in der Ausz-
legung des 110. Psalmens / da er also
schreibt / Es sahen wol jetzt etliche
Klüglinge an zu flicken / wöllen den
sachen rathen / vñ den hader schlich-
ten / Geben für / man solt auff beiden
seiten weichen vnd nachgeben / Die
lassen wir zwar machen vñ versuchē
was sie können / gönnen jhn der mü-
he wol / Werden sie aber den Teufel
from / vnd mit Christo eins mach-
en / so sind sie die ersten / Ich halte ^{so ystherind}
aber / es sey mit solchem flickwerck ^{und dinn}
eben / wie Syrach am 22. sagt / als ^{hine / ynd}
wenn man scherben wolt zusammen / ^{austrun 14}
flicken /

S v

flicken /

Vom heiligen Gottes Manne/
flicken / Vnd sind zwar bereit der
Schuster viel gewesen / so sichs vn-
terstanden / aber auch vmb sunst ge-
arbeitet / vnd beide drat vn stich ver-
loren / &c. Aber solche gefellen sind
jetzt die besten in der Welt.

Von ver-
folgung
rechts-
schaffener
Lerer.

Von jetziger verfolgung rechts-
schaffener bestendiger Lerer vn Pre-
diger / beynabe an allē örten / schreibt
er vber das 18. Capittel Genesis. Jet-
zundt haben vnter vnserm gnedig-
sten Herrn / durch Gottes gnade die
armen / vnd ins elendt verjagte Leu-
te herberge / dahin sie fliehen vnd si-
cher sein. Ich besorge aber / das ni-
cht nach im ein ander Come / der den
Joseph nicht wird wöllen kennen /
auffnehmen vnd schützen. Was aber
solcher verfolger lohn sein werde /
verkündigt er inen auch zuuor in der
Auslegung des 123. Psalm / vnd
spricht: Die jhenigen / so die fromen
Christliche Prediger verachten (viel
mehr / die sie verfolgen) werden mit
verführen

Von der
verächter
vnd ver-
folger re-
chtschaf-
fener Le-
rer.

Doctore Martino Luthero.

verfürern vnd falschen Lerern ges-
strafft werden / wie schon jetzt in et-
lichen grossen Stedte Exempel ver-
handen sind. Ich meine es gehe jha
zu / das Gott erbarmē möchte / Den
weil die Oberkeit vnser mühe vnd
arbeit inn ausbreitung Göttlichs
worts verachtet (Wie Lutherus in
jetztgedachtem Psalm klaget) viel
Fürsten vnd Könige solchs auff
jemmerlichste verfolgen / schelten vñ
vernichten / Die Bürger solchs inn
Wind schlagen / Die Bawren mehr
auff die Thaler geben / denn auff alle
Prediger vnd Predigten / So strafft
Gott also / das an vielen örten das
Euangelion verloren wird / ehe
mans gewar wird / vnd nicht mehr
bleibt / denn der blosser rhum des
Euangelij / Daher auch solche blind ^{Gransam}
heit erfolgt / das sich viele der Lu- ^{me blind}
therischen lere vnd der Augspurgis ^{heit.}
schen Confession rhümen / die doch
inn rechten vnd bestendigen Lerern /
dieselbis

Vom heiligen Gottes Manne /

NOTA. Dieselbigen am allermeisten drücken
vnd verfolgen / Dagegen denen / die
Corruptelen eingefüret / oder vertei-
digen / freien platz gönnen / vnd alle
beföderung vnd guten willen erzei-
gen / vnd sich noch ins Teufels naz-
men gut Euangelisch rhämen. Wer
hat doch je grösser thorheit / tolz-
heit / blindheit / vnd vnfinnigkeit er-
fahren. Ach es ist ein gros wort / das
Doctor Luther an Dartmut von
Eronberg / Anno 22. geschrieben /
Gott ist mein Zeuge / das ich in mei-
nem hertzen angst vnd sorge habe /
wo der Jüngste tag nicht das spiel
vnternimpt / wird Gott sein wort
auffheben / vnd der Deutschen Na-
tion solche blindheit senden / vnd als
so verstocken / da mir greulich ist an-
zu dencken. Nilff Gott / es ist allbes-
reit im Werck / vnd an vielen erfüllet.
Aber das machets noch erger / das
man nu mehr nicht leiden wil. / das
wir Prediger solche schreckliche sün-
de strafs

O mer-
cket ihr
Deutsche
en.

Doctore Martino Luthero.

de straffen / Vnd gehet wie Lutherus sagt / in der andern Reichpredig te vber den Churfürsten Dertzog Fridrich geschehen. Das auch die / so Christen sein wollen / ein miszfallen drüber haben werden / vnd solche nötige straffe dahin deuten / Es sey den Leuten an ire ehre geredt / vñ ihr gewissen beschweret / ꝛc. Aber wer auff Christi vnd der Apostel wort fleissig achtung gibt / der sibet wol / das für dem Jüngsten tage die Welt voll Spötter vñ Epicurer sein wird.

Von denen / die vngestraffer sein wollen.

Was für Leute te jetzt leben.

Ich wil jetzt der Propheceyen geschweigē / da Lutherus seinem lieben vnd fromen Herrn / dem theuren Churfürsten Dertzog Hans Fridrichen / seliger vñ heiliger gedechtnis / zuvor gesagt / wie vnd von wem er würde in not vnd beschwerung gebracht werden / vñ wie er ihm auch sein gefengnis (im Brieffe an in / vnd den Landgrauen geschriez

Vom Churfürsten zu Sachsz h. Joan Friederich.

Vom heiligen Gottes Manne /

geschrieben) zwar verkündigt / trew-
lichen dasselbige zuuerkomen gewar-
net / Vnd wie im zuthun / wege aus
der Schrift gezeiget. Item was er
sunst in sonderheit / Landen / Sted-
ten vñ Personen geweissagt / welches
alles also erfüllet worden / vnd allei-
ne vrsach gnung were / ihn für einen
trefflichen Propheten Gottes zu
halten.

Von ge-
meinen
Drewung
ge künst-
licher
straffen /
vber alle
verrech-
ter

Zum Beschlus / vnd vns zur
warnung / sollen wir die Gemeinen
drewungen behertzen / darinnen er
gantz Deutschland in gemein / vnd
also freilich auch einer jeden Nation
vnd Herrschafft in sonderheit Got-
tes schreckliche straffe / von wegen
der vielfaltigen Sünde / vnd danck-
barkeit vnd verachtung Göttlich
worts verkündiget.

Trewe
warnung

Trewlich warneter in dem Bü-
chlin an die Rathsherrn aller sted-
te in Deutschland / das sie Christ-
liche

Doctore Martino Luthero.

liche Schulen auffrichten sollen/ &c.
Ich achte (spricht er) das Deutsch-
land noch nihe so viel von Gottes
wort gehöret habe / als jetzt / Man
spüret je nichts in den Historien das
non / Lassen wirs denn so hingehen/
ohne danck vnd ehre / so istis zubesor-
gen / wir werden noch gewlichere
Finsternis vnd plage leiden / Lieben
Deutschen / Kenuffet weil der Marckt
vor der thür ist / Samlet ein / weil es
scheinet / vnd gut wetter ist / Brau-
chet Gottes gnade vnd wort / weil
es da ist. Denn das solt ihr wissen /
Gottes wort vnd gnade ist ein fa-
render platzregen / der nicht wider
Kompt / wo er einmahl gewesen ist.
Er ist bey den Jüden gewesen / aber
hin ist hin / sie haben nu nichts. Pau-
lus bracht ihn inn Griechenland /
Din ist auch hin / nu haben sie den
Türcken. Rom vnd Lateinschland
haben ihn auch gehabt / Din ist
hin / sie haben nu den Papst.

Vnd

18

1.

2.

3.

Gleich-
nis.

1.

2.

3.

Von dem heiligen Gottes Manne/

Vnd jr deutschen dürfft nicht dencken / das ihr ihn ewig haben werdet / Denn der vndanck vnd verachtung wird ihn nicht lassen bleiben / Darumb greiffet zu vñ halt zu / wer greiffen vñ halten kan / Saule hende müssen ein böses jhar haben. Vñ in der andern Predigt des dritten Aduent Sonntags / in der Ihenischen Hauspostilla / sagt er / Es werden Kotten komen / vnd das reine wort wird widerumb verloren werden / Vnd als denn wird man Christum den Herrn suchen vñ nicht finden.

Einrede.

Nu möchte jemand sagen / Dat man doch noch an allen örthen gute gelarte Prediger / vnd die werden jha nicht alle weg komen. Darauff antwort Luther an jetztgemeltem ort / vnd spricht / Es werden wol Prediger vnd Lerer hernach / wenn wir das Neupt legen / Sein aber böse vnd verfürische Lerer vnd Prediger / etc. Vnd was ist's / wenn man
gleich

Doctore Martino Luthero.

gleich viel gelerter Prediger hat /
wenn sie die Corruptelen / Interim /
Adiaphoristerey / Maiorswercklere /
Caluini jrthumb / vnd die Syner-
giam / vnd was des dinges mehr ist /
verttheidigen / so finds verfürische
Lerer / Schweigen sie denn darzu
stille / so finds böse Prediger / vnd
tügen zumal nichts.

Verfür-
ische Leo-
ret.

Böse
Prediger

Darumb wirds gehen / wie Do-
ctor Luther sagt / vber das sechste
Capitel an die Galater / Der verfür-
er vñ Kottengeister wird Deutsch-
land einen vnzelichen hauffen vber-
kommen / jha hat jr schon nicht ein
Klein wenig / Denn an einem orth
verfolgen sie die rechtschaffenē Pre-
diger / am andern tödten sie die / am
dritten verachten sie dieselben.

In der Hauspostilla / in der an-
dern Predigt vber das Euangelion
am 10. Sontag nach Trinitatis sagt
er / Ich habe grosse sorge / Deutsch-
land werde eine schlappe leidē müs-
sen /

Verfür-
digung
anderer
straffe.

Vom heiligen Gottes Manne /

sen / Pestilentz / Krieg / Auffrur /
Thewrezeit / vñ allerley straffen auff
sich heuffen / Wenn alsdenn solche
straffen komen werden / wird man
heulen / schreien vnd beten / Aber es
ist denn zu lange geharret. Vnd vber
das 14. Capittel Genesis / Die Welt
vergisset nicht alleine Gottes wort /
sondern verachtet auch dasselbige.
Derhalben wird sie billich gestraf-
fet / Dergleichen wird Deutschland
nach meinem Tode auch widerfa-
ren / Sintemal ich jetzt inn meinem
Leben viel schendtlichs dinges hö-
ren vnd sehen mus / welchs gewisz-
lich vngestraft nicht abgehē wird.
Vnd Kurtz zuuor / Griechenland ist
zu vnsern zeiten jemmerlich verhee-
ret vñ zerstöret. Also wird es Deutz-
schland auch gehen / Sie die Deutz-
schen / werden durch ihrer Fürsten
vnd Neuptleute manheit nicht bes-
schützt werden / auff welche sie sich
doch jetzt sehr verlassen. Vnd sol-
cher

NOTA.

Doctore Martino Luthero.

cher warnung haben wir viel mehr/
Sonderlich im 110. Psalm / Im
Buch an die Geistlichen zu Aug-
spurg. In der vermanung an die lie-
ben Deutschen / vnd sunst / Darin-
nen der heilig Lutherus zweyerley
straffe / Leibliche vnd Geistliche
vns drowet vnd verkündigt / wo
wir vns nicht bessern / Sondern das
Wort vnd Predigamt so geringe
achten / Das Luangelion nur zum
Schanddeckel brauchen / vnd inn
Gotteslesterung / Geitz / Wast / vn-
zucht vnd sündlichem Leben fortfa-
ren werden.

Drow-
ung zwet-
erley
straffen.

Ich weissage von hertzen vn-
gern / sagt er in der Kirchpostil / Do-
minica 26. Trinitatis / Denn ich oft
erfahren / das es allzu war worden /
Aber weil ich der Deutschen Pro-
phet bin (den stoltzē namen mus ich
mir hinfurt selbst zumessen / meinen
Papisten vn̄ Eseln zur lust vn̄ gefalle)

G ij so wil

Vom heiligen Gottes Manne

Warnung.

Merck/
wie
freund-
lich man
sich gegē
des Lu-
thers
trewe
nachfol-
ger erze-
het.

so wil mir gleich wol/als einem trew-
en Lerer gebüren / meine liebe Deut-
schen zuwarnen (spricht er inn der
warnung an seine liebe Deutschen)
Demnach sollen wir diese des Lu-
thers Propheceien nicht verachten/
noch in wind schlagen / viel weniger
sol man die darumb hassen vnd feind-
den (wie leider jetzt allenthalben ge-
schiehet) die vns solche schreckliche
drewungen mit ernst vnd grossen
euer fürhalten / Die kan man jetzt
nicht dulden / man heisset sie eigen-
sinnige / vnfreundtliche / schellige /
zornige storköpffe / die nichts denn
schelten können / Man jagt vnd für-
ret sie hinweg / wenn sie die sünde
ernstlich straffen / Vnd was darauff
erfolgen werde / mit hefftigen drew-
worten anzeigen / Kein Ketzer noch
Schwerner kans zu grob machen/
Aber die rechten Propheten Got-
tes / die das Gesetze ernst vn̄ scharff
predigen / vnd immer auff die Cor-
ruptelen

Doctore Martino Luthero.

ruptelen vnd Laster reden / vnd die
warheit frey heraus sagen / die müs-
sen den schandtittel tragen / das je-
derman schreiet vnd ruffet vber sie /
Es sey wie im wölle / so haben sie es
gleichwol zu grob gemacht / den sa-
chen zu viel gethan / etc. Ey nu psy
dein hertz / dein hals vnd maul an /
du vnflätige vnd verfluchte Welt.
Dein Gotteslestern / hurerey / vn-
zucht / sauffen / fressen / geitzen / stol-
tzieren / prangen / wucher / trug / list /
vnd alle laster vnd vntugent / lügen /
vñ heucheley / mus nicht zuviel vnd
vbermachtet sein / vngeachtet / das
dadurch Gott erzürnt / alle Men-
schen geergert / leib vnd Seel ver-
dampt wird / Aber das man offt vñ
viel / ernst vnd hefftig solchs straf-
fet / das mus zuviel vnd zu grob heis-
sen / damit man Land vnd Stadt
zureumen verdienet hat. Vnd also
mus der vnrecht gethan haben / der
die sünde vñ laster straffet / Der aber
Gang verkeres
tes wer
sen.
G iij diesel-

Vom heiligen Gottes Manne /
dieselbige begangen / noch gar
hübsch darzu gnad Juncker heis-
sen. Ist das nicht der Teufel selbst /
so feilet ihe nicht viel daran / vnd ist
ihra gewis sein Mutter.

Gottes
befehl

Lasset vns aber hören was Got-
tes meinung hie von sey / Esaiæ am
30. sagt er also / Gehe nur hin / vnd
schreib es inen für auff eine Taffeln /
vnd zeichne es in ein Buch / das es
bleibe für vnd für ewiglich. Da ste-
het der strack vnd ernst befehl Got-
tes / das man sünde vnd vnrechts
straffen solle / vnd damit nicht feiren
noch inne halten / sondern es so deut-
lich vnd verstendtlich machen / das

Vrsach
dieses be-
fehls.

mans sehe vnd verstehen müge. Die
ursach ist die / Denn es ist ein unge-
horsam Volck (sagt der Prophet)
vnd verlogene Kinder / die nicht
hören wollen des **HERREN** Ge-
setz / sondern sagen zu den Sehern /
Ihr solt nichts sehen / vnd zu den
Schawern /

Doctore Martino Luthero.

Schawern / Ihr solt vns nicht^{cc}
schawen / Die rechte Lere / Predigt^{cc}
vns aber sanffte / vnd schawet vns^{cc}
teuscherie / Weichet vom wege / ma^{cc}
chet euch von der bane / lasset den^{cc}
heiligen Israel auffhören bey vns.
Was wird aber darauff folgē? Da^{Endliche}
rumb spricht der heilige Israel also / ^{er Ausse}
Weil jr dis wort verwerffet / vn̄ ver^{gang.}
lasset euch auff frenel vnd mutwil^{cc}
len / vnd trotzet darauff / so sol euch^{cc}
solche vntugendt sein / wie ein riss an^{cc}
einer hohen mawren / wenn es be^{cc}
ginnet zu rieseln / die plötzliche vn^{cc}
uersehens einfellet vnd zerschmet^{cc}
tert / Als wenn ein Töpffen zu^{Gleich}
schmettert würde / das man zustö^{nis.}
set / vnd sein nicht schonet / Also
das man von seinen stücken nicht ei^{cc}
ne Scherbe findet / darinnen man
feuer hole vom herde / oder Was^{cc}
ser schepffe aus einem Brunnen /
etc. das wird der lohn sein aller de^{cc}
rer / die Lutheri vn̄ seiner bestendigen

Vom heiligen Gottes Manne /

Prophe-
ten mör-
der.

Brauch
der prop-
heceyen
Lutheri.

nachfolger Prophecey / warnung
vnd dreyung verachten / Denn sol-
che verechter sind nicht alleine Gott
lose Prophetenschender / Sondern
als viel an jnen ist / auch grewliche
Propheten mörder / Wie Augusti-
nus sagt contra literas Petiliani, li-
bro 2. Cap. 14. Damit wir nu nicht
in solchen zorn vnd straffen Gottes
fallen / auch nicht solche schendli-
che namen vns zuziehen mögen / sol-
len wir des Luthers Gesetzpredig-
ten vnd weissagungen vns in dieser
letzten bösen / schwinden zeit / trews-
lich lassen befohlen sein / sie wol zu
gemüte führen / vñ lernen nütz mach-
en / Denn sie vns auff mancherley
weise dienstlich sein können.

1.
Bereit-
ung zur
gedult.

Erstlich das sie vns vermaren
zur bestendigkeit / damit wir vns in
gedult bereitten zum Creutz / we-
chs nicht aussen bleiben wird / Darumb
es zwar verkündigt worden / damit
wir

Vom heiligen Gottes Manne/
wir vns nicht ergern/wen es kompt/
Joan. 16.

Darnach werden wir dadurch
zur Busse vermanet. / damit wir ni-
cht vns an Gott / seinem Wort vnd
Predigampt etwan leichtfertig ver-
greiffen / oder sunst sicher werden /
vnd den gedreweten zorn mehren
vnd heuffen helffen.

2.
Verma-
nung zur
busse.

Zum Dritten / werden wir da-
durch gewis gemachet / vnd be-
krefstiget / das Luthers lehre vnd
wort / eigentlich Gottes wort sey /
dieweil alles so gewaltiglichem er-
folget / was er langst zuuor verkün-
digt / Vnd er zwar vber das 15. Ca-
pittel / der ersten Epistel an die Co-
rinther selbst bezeuget / vnd sagt /
Diese gnade habe ich vnter anderm
in meinem leben gehabt / dafür ich
auch Gott dem **HERREN** dancke /
das ich gesehen / vnd offtmals erfa-
ren habe /

3.
Vergewis-
sung der
Lere.

G v

ren habe /

Vom heiligen Gottes Manne/
ren habe / das meine Propheceiung
vnd Weiffagung allezeit war gewe-
sen sein. Daruñ wir auch dieselbige
Lere wol fassen vnd einnemen / steiff
vnd feste darob halten / vns nichts
danon abwenden / oder die schriff-
ten Lutheri verdecktig machen las-
sen sollen / Solchs wird Gott zu eh-
ren / vnd vns zu allem guten gerei-
chen.

Der ewige Barmhertzige Gott
wölle vns für falschen Propheten
behüten / frome / rechte Propheten
vnd Lerer geben / vnd die er allbereit
gegeben / in rechter warer Euange-
lischer / Lutherischer lehre / sampt
vns erhalten / vñ ewig selig machen /

Durch Ihesum Christum sei-
nen lieben Sohn vnsern
Herrn / Amen.



In liebem adiapanisch, familiär, wardt solches
Väterlich, last mich für Herrn, und, stiet
de so gantz verlogen: die. den es Mache mich
gultig, schinne In mich das gut, almechtig,
und mich nullig, das Kunde fesseln so In
dramen. Vff luterb Mley: mit dreyen warden,
zur fultig mich so Kup

**Gedruckt zu Erfordt/
Durch Georgium Basman/
zum bunten Lawen / bey
S. Paul.**



84

Georgius de ...
...
...
...



84

100



84

1717

M 6838

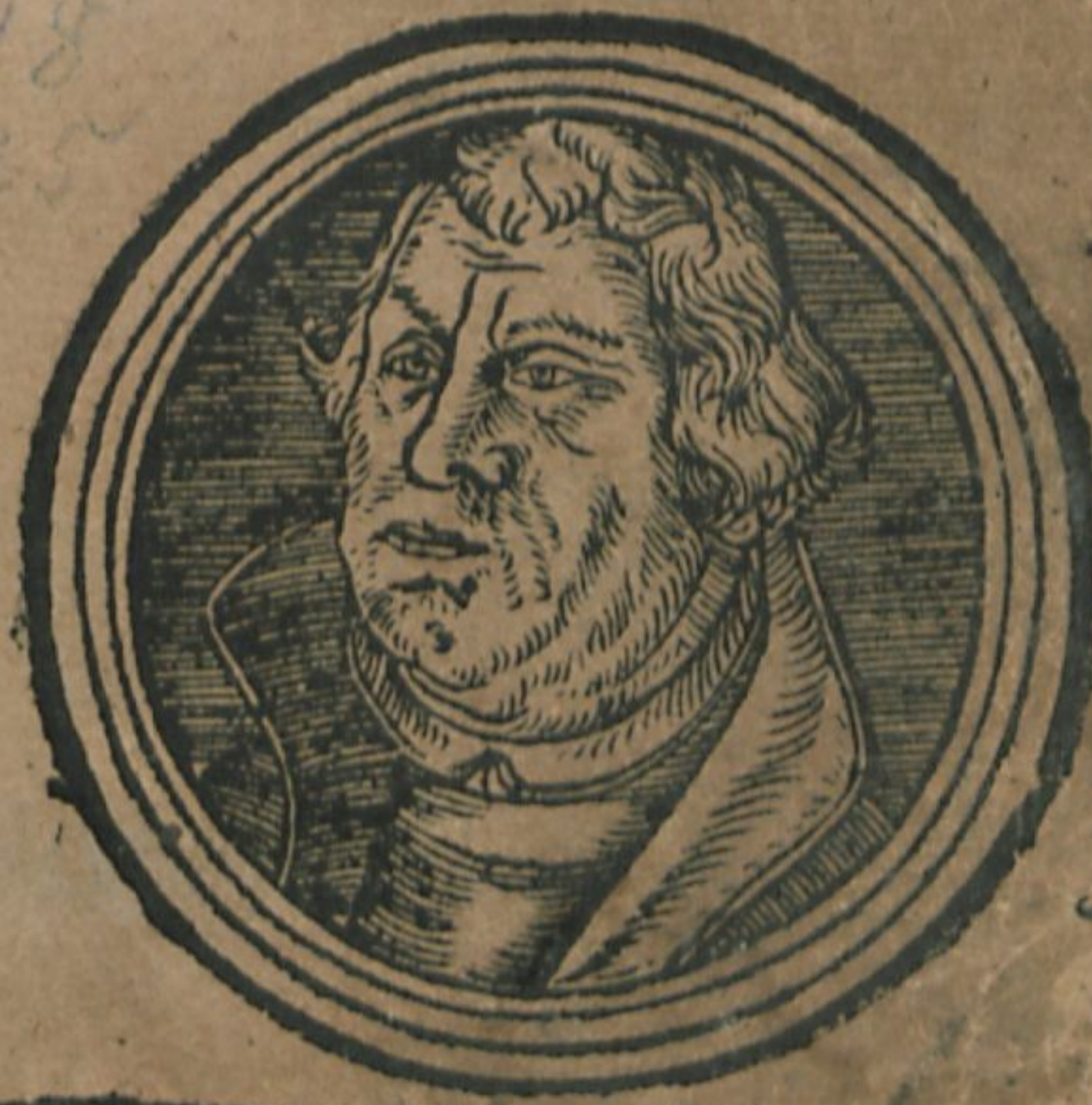
(X2275398)

TA 70L





Die dritte **W**ort
 digte / von dem heiligen
 tes Manne / Doctore Martino Lu-
 thero / Sonderlich von seinem Prophe-
 tenampt. Geschehen am tage Martis-
 ni / den 11. Nouembris / Anno
 1563. im Thal Manss-
 feldt. Durch
M. Cyriacum Spangenberg.



ISAIA.

vñ
 Ja
 Martin
 thers/